

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2023/24

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2023/24. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) eine gute Übersicht über unser Lehrangebot geben zu können.

Das KVV der Kulturwissenschaftlichen Fakultät verortet das Lehrangebot der Fakultät in Modulen, die in der Regel einem Studiengang zugeordnet sind. Dies geschieht, damit die Lehrenden ihre Veranstaltungen spezifisch ausrichten können. Dennoch gibt es, wie bereits bisher, eine Möglichkeit zur Öffnung. Wenn Sie eine Veranstaltung aus einem anderen Programm für ein bestimmtes Modul einschlägig halten und auch der bzw. die Dozierende(n) diese Idee unterstützen, können Sie in den ersten drei Wochen nach Vorlesungsbeginn einen formlosen Antrag stellen. Bitte begründen Sie diesen kurz und senden Sie ihn an dekanat-kuwi@europa-uni.de.

Die Viadrina versteht sich als Ort des sozialen Austauschs, sodass die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24 fast vollständig als Präsenzveranstaltungen geplant sind. Einige Ausnahmen finden Sie allerdings in den KVV.

Das Team des Dekanats wünscht Ihnen ein erfolgreiches Semester!

Prof. Dr. Timm Beichelt	(Dekan)
Prof. Dr. Andrea Allerkamp	(Prodekanin)
Christin Eichstädt	(Sekretariat)
Eric Schulzendorff	(Sekretariat)
Dr. Oliver Kossack	(Geschäftsführung Finanzen und Personal)
Sönke Matthiessen	(Geschäftsführung Lehre und Studium)
Dr. Philipp Zessin-Jurek	(Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs)

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
Allgemeine Informationen zum Lehrangebot im WiSe 2023/24	Seite 6
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 7
Schreibberatung	Seite 8
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 13
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 20
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 22

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2023/24 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (09.-13. Oktober 2023) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 16. Oktober 2023.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Zum Semesterstart finden folgende Sondersprechstunden für Neuimmatriulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt:

- BA Cuso-Sondersprechstunde: Mittwoch, den 11.10.2023, 13 – 15 Uhr
- BA Kuwi-Sondersprechstunde: Donnerstag, den 12.10.2023, 11 – 13 Uhr

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft - bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Studium gemäß dieser Ordnung bis dahin beendet haben müssen. Andernfalls werden Sie zum 01. Oktober 2023 in die SPO von 2017 überführt. Ein freiwilliger Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich auch vor Ablauf der genannten Frist möglich.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Wintersemester 2023/24

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2023/24** beginnt am **16. Oktober 2023** und endet am **09. Februar 2024**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2023/24 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen. Der Regelfall sind Präsenzveranstaltungen, im Einzelfall können einzelne Sitzungen oder ganze Lehrveranstaltungen auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob diese in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann mitunter auch über asynchrone Anteile verfügen. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die ggf. geltenden Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Sofern online-Lehrveranstaltungen stattfinden, so können diese in unterschiedlichen Formaten durchgeführt werden. Der Regelfall ist die in Live-Sitzungen mit Videostream. Im Ausnahmefall werden ergänzend evtl. auch vertonte Video-Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ggf. ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich für diese Fälle auch rechtzeitig über die Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte [an das Dekanat](#).

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online

Wie?

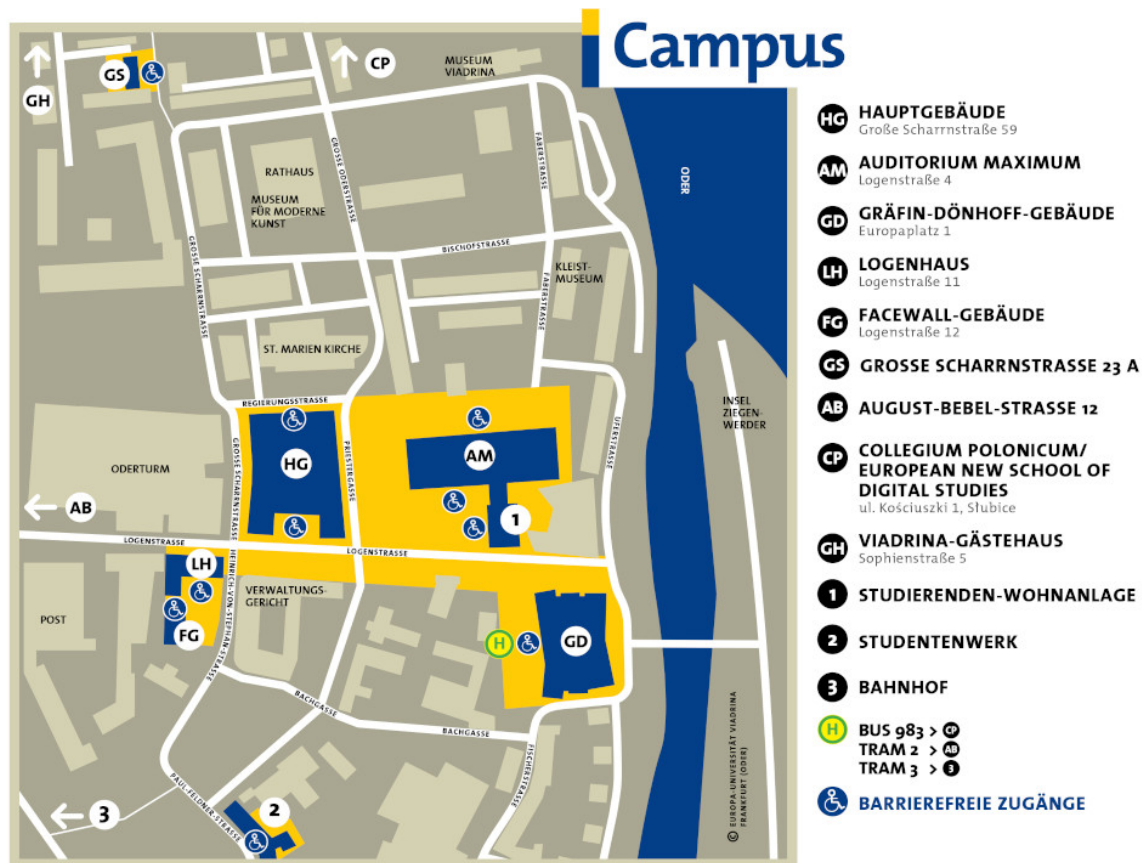
- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de



zll_viadrina

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	0335 5534 2573
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Erik Schulzendorff	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de schulzendorff@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 060	0335 5534 2273 kossack@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de>.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Schloßberger, M.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Politische Philosophie der Natur	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Der Zweite Weltkrieg in der Ukraine. Der Alltag der Besatzung	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Neumann, E.	Draufgeklickt, eingetaucht. Einführung in die Videospieldanalyse	Block Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Memory and Politics in Contemporary Ukraine (1991-2023)	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Rädler, E.	Metaphern und Körperwissen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Reißig-Wäntig, M.	The Early Modern Court - Society, Culture and Politics (1500-1800)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	"Wir verteidigen nicht die Natur, wir sind die Natur, die sich verteidigt." - Bruno Latours terrestrisches Manifest.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Andermann, K.	Klasse und Klassenübergang	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Breda, K.	Kleine Sprachen, große Fragen - Sprachliche Minderheiten und regionale Identitäten in Europa	Fr, 10 - 12 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	Dying, Death, and Grief in contemporary society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Höhle, M.	Wie die Welt verändern? Hutten - Luther - Müntzer	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hokamp, K.	Die (romantische) Liebe. Zwischen Konstruktion und Wirklichkeit	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Einführung in die Theorie und Analyse von Fernsehserien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Español, Portugués y Galemañol	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"	Block Präsenzveranstaltung
Junge, J.	Sprache und Medien	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kovalenko, I.	Ukrainian literature in independent Ukraine	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Post- und dekoloniale Feminismen zur Einführung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pashko, O.	Literary Process in Ukraine, mid 19th - mid 20th centuries: the Perspective of Sociology of Literature (Літературний процес в Україні сер. XIX - сер. XX ст. у соціологічній перспективі)	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Pilyarchuk, K.	Fashion Discourse	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im Mitteleuropäischen Raum	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Post- and Decolonial Perspectives and Practices in Modern and Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Eurozentrische Anthropologie an der alten Viadrina: Wege zum wissenschaftlichen Rassismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Voloshchuk, I.	Kriegs- und Fluchtnarrative in der Gegenwartsliteratur	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Wiedergrün, L.	Filmische Spurensuche - Grundlagen des Kriminalfilms	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Einführung

Bähr, A.	Einführung in die Kulturgeschichte	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Europa unter napoleonischer Herrschaft	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Der Zweite Weltkrieg in der Ukraine. Der Alltag der Besatzung	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Sammeln, Enteignen, Archivieren, Ausstellen, Zurückgeben?	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Geschichte im Comic	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Memory and Politics in Contemporary Ukraine (1991-2023)	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Reißig-Wäntig, M.	The Early Modern Court - Society, Culture and Politics (1500-1800)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Formen des Lyrischen: Gedicht, Song, Rap oder Instagram-Poesie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Vertiefung

Benecke, W.	NS-Außenpolitik	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Höhle, M.	Wie die Welt verändern? Hutten - Luther - Müntzer	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hokamp, K.	Die (romantische) Liebe. Zwischen Konstruktion und Wirklichkeit	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	"so klug zu schreiben, daß die derzeit Mächtigen nicht gleich unseren Widerstand sehen" – Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Deutsch-polnische Erinnerungsorte	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Post- and Decolonial Perspectives and Practices in Modern and Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Eurozentrische Anthropologie an der alten Viadrina: Wege zum wissenschaftlichen Rassismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Diplomaten und Diktatoren - Kulturgeschichte der Diplomatie	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Europa revolutionär	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (17th-21st Centuries)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wiedergrün, L.	Filmische Spurensuche – Grundlagen des Kriminalfilms	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Einführung

Werberger, A.	Formen des Lyrischen: Gedicht, Song, Rap oder Instagram-Poesie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
---------------	---	---

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Illger, D.	Einführung in die Theorie und Analyse von Fernsehserien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kovalenko, I.	Ukrainian literature in independent Ukraine	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	"so klug zu schreiben, daß die derzeit Mächtigen nicht gleich unseren Widerstand sehen" – Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Im Handgemenge der Kritik. Einführung in das Denken von Karl Marx	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Müller-Huschke, V.	Fiktiv statt real? Literatur als soziologische Quelle.	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Pashko, O.	Literary Process in Ukraine, mid 19th - mid 20th centuries: the Perspective of Sociology of Literature (Літературний процес в Україні сер. XIX – сер. XX ст. у соціологічній перспективі)	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Voloshchuk, I.	Kriegs- und Fluchtnarrative in der Gegenwartsliteratur	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Andermann, K.	Politische Philosophie der Natur	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gessler, T.	Einführung in die quantitative Sozialforschung: Europäische Gesellschaften im Wandel (Wahlobligatorik)	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Introduction to qualitative research and methods (Wahlobligatorik)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Sammeln, Enteignen, Archivieren, Ausstellen, Zurückgeben?	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen - Einführung und Grundlagen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Andermann, K.	Klasse und Klassenübergang	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Cromm, C.	Herrschaft und Widerstand in der globalen Politik	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Geschlecht, Computer und Code - die Entstehung der digitalen Gesellschaft	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Im Handgemenge der Kritik. Einführung in das Denken von Karl Marx	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Warum wir wohnen (können oder müssen), wie wir wohnen: Die städtische Wohnungsfrage	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Post- und dekoloniale Feminismen zur Einführung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Comparative Government in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller-Huschke, V.	Fiktiv statt real? Literatur als soziologische Quelle.	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Wirtschaft, Markt und Neoliberalismus - sozialwissenschaftliche Perspektiven (Hausarbeitenkurs)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Paul-Diehl, D.	Der Wert von Dingen. Einführung in die Soziologie des Wertens und Bewertens	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J.	Gleiche Rechte und Chancen für alle? – Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur in modernen Gesellschaften (Hausarbeitenkurs)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Cultures of Migration	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Trautmann, R.	Making the invisible visible: Globale Konflikte aus einer Gender-Perspektive	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vegh, Z.	The Radical Right in the European Union	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Einführung

Vallentin, R.	Einführung in die Linguistik	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
---------------	-------------------------------------	--

Linguistik: Vertiefung

Bauer, J.	Rhetorische Perspektive auf Sprache, Gesten und Performance	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Breda, K.	Kleine Sprachen, große Fragen - Sprachliche Minderheiten und regionale Identitäten in Europa	Fr, 10 - 12 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Español, Portugués y Galemañol	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"	Block Präsenzveranstaltung
Junge, J. / Bauer, J.	Finanzspritze, Rettungsschirm und soziale Leiter - Metaphern in der Politik	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Junge, J.	Sprache und Medien	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kastner-Baumgärtner, E.	(De)Standardizing Language through Media	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kindler, C.	Sprache und Politik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Language and Smartphones	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Orlova, G.	"Was hast du damit gemeint?" - Eine Frage der Semantik oder der Pragmatik	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Richter, N.	Words in use - how we learn them, how we form them	Di, 11 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Weigand, T.	Gender und Sprache	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Unitha - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt	Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Inclusive Leadership	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	The Future of Work	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Scott, A.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Writing Your Journal Article in 12 Weeks	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Töppel, F.</i>	Eurozentrische Anthropologie an der alten Viadrina: Wege zum wissenschaftlichen Rassismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Warum Lesen? Konzepte zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten	

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 12 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Andermann, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Forschungskolloquium: Geschichte transkulturell	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Kolloquium für Doktorand*innen und Examenskandidat*innen	Fr, 11 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"	Block Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium - Language in Society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium	Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Andor, L.	Questions of Social Europe	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	Dying, Death, and Grief in Contemporary Society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Introduction to qualitative research and methods (Wahlobligatorik)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Español, Portugués y Galemañol	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Language Varieties, Places, Domains	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kastner-Baumgärtner, E.	(De)Standardizing Language through Media	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Cycology: The Connection between Biking and Society in Europe	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Sex, Drugs and Rock'n'Roll: Pop Culture 1960-2023	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kovalenko, I.	Ukrainian literature in independent Ukraine	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Language and Smartphones	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Topic: The Art of Being Soviet: Soviet Identity and its Dimensions	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Comparative Government in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Metaphors and gestures we live by	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Pashko, O.	Literary Process in Ukraine, mid 19th - mid 20th centuries: the Perspective of Sociology of Literature (Літературний процес в Україні сер. XIX – сер. XX ст. у соціологічній перспективі)	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Pilyarchuk, K.	Fashion Discourse	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Crimea. Cultural History, Regional Politics, International Law.	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Memory and Politics in Contemporary Ukraine (1991-2023)	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebe, S.	Democratic Backsliding in the European Union and the EU's Rule of Law Toolbox	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Richter, N.	Words in use – how we learn them, how we form them	Di, 11 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Post- and Decolonial Perspectives and Practices in Modern and Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Cultures of Migration	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Feminist and Queer Repertoires of Resistance	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	The Anthropocene and the Social Sciences	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Introduction to Linguistic Anthropology	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Standardising and Policing Language – From National Norms to Digital Struggles	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung

Szajbel-Keck, M.	Minority languages in Europe	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Théofilakis, F.	How should Nazi crimes be judged? The Second World War and its legacy in Europe (1945-2022)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Théofilakis, F.	Pour une approche comparative des génocides au XXe siècle : des Arméniens dans l'empire ottoman (1915) aux Tutsi au Rwanda (2014)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Tyszka, J.	Performing in a multicultural world	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 1)	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 2)	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vegh, Z.	The Radical Right in the European Union	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (17th-21st Centuries)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wilke, F.	One ring to rule them all: Tolkien's The Lord of the Rings from a Literary Theory Perspective	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Protest, Political Violence, Revolutions: Sociology of large social change	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Xenakis, Y.	Environment and Climate Policies at EU level	Do, 16 - 18 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Zaporowski, A.	Beliefs and values in society. An Intercultural Approach	Do, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
N.N.	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Klasse und Klassenübergang

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Unter den kritischen und emanzipatorischen Bestimmungen von Ungleichheit stand die Klassenfrage lange Zeit im Schatten von race und gender. Und zwar obwohl sehr deutlich ist, dass es einen inneren Zusammenhang von Rassismus, Sexismus und Klassismus gibt. Auch Klasse ist keine Wesensbestimmung und nicht als Identität zu begreifen, sondern vielmehr als ein komplexer Zusammenhang von Strukturen und Prozessen. Zugleich ist Klasse aber, wie bell hooks beschrieben hat, das Thema, „bei dem wir alle verkrampfen, nervös werden, nicht sicher sind, wo wir stehen“. Vielleicht ist also am Prinzip der Klasse eine Dynamik auszuweisen, die es erst vom Klassenübergang her verstehbar macht. In diesem Sinne wollen wir nicht nur verschiedene Bestimmungen des Klassenbegriffs als einer überindividuellen Einheit kennenlernen, wie sie etwa in der marxistischen, postmarxistischen und kritischen Tradition ausdifferenziert wurden. Wir wollen vor allem auch die Bewegung des Klassenübergangs und die singulären Charaktere zwischen Klassen genauer in den Blick nehmen, denn erst so wird es möglich, die inneren Differenzen und die Dynamik des Klassenprinzips aufzuzeigen. Klasse soll also nicht als eine fortwährend determinierende Reproduktion sozialer Positionierungen verstanden werden, sondern auch als ein Möglichkeitsraum nicht-reproduzierter Herkunft. Statt also den Mangel und die Negativität zum Ausgangspunkt der Klassenfrage zu machen, wollen wir die immanent-differentiellen Verbindungen der Affekte und der Imaginationen untersuchen, die Klassenzugehörigkeit in den Strömen der Nachahmung, des Strebens und des Begehrens dynamisieren und singuläre Existenzen zwischen Klassen sichtbar machen. Um das Feld zu öffnen, beginnen wir mit dem von Antonio Gramsci aufgeworfenen und von Gayatri Spivak global ausdifferenzierten Konzept der Subalternen, bevor wir mit Marx und Lukács marxistische Positionen, mit Althusser und Balibar zwei postmarxistische und mit Bell Hooks und Stuart Hall zwei postkolonialistische Positionen diskutieren werden. Von da aus wollen wir uns der aktuellen Diskussion des Klassenübergangs zuwenden, wie sie von Chantal Jaquet in kritischer Auseinandersetzung mit Bourdieu und unter Hinzuziehung einiger Elemente der frühneuzeitlichen Affektenlehre Baruch de Spinozas geführt wird.

Literatur: Gayatri Chakravorty Spivak (2007), Can the Subaltern Speak? Postkolonialität und subalterne Artikulation. Wien – Stuart Hall (1994), Rassismus und kulturelle Identität. Schriften, Band 2. Hamburg – Bell Hooks (2020), Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind. Münster – Karl Marx/Friedrich Engels (1959), Manifest der Kommunistischen Partei. In: Dies.: Werke (MEW), Bd. 4. Berlin – Georg Lukács (1977), Geschichte und Klassenbewusstsein. Frühschriften II. Darmstadt/Neuwied – Louis Althusser (1977), Ideologie und ideologische Staatsapparate. Hamburg – Etienne Balibar (1994), Masses, Classe, Ideas. New York – Etienne Balibar/Immanuel Wallerstein (2019), Rasse, Klasse, Nation: Ambivalente Identitäten. Hamburg – Chantal Jaquet (2018), Zwischen den Klassen. Über die Nicht-Reproduktion sozialer Macht. Konstanz

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Politische Philosophie der Natur

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Die politische Ideengeschichte wird heute vielfach auch vor dem Hintergrund ihrer ökologischen Dimensionen betrachtet und viele sehen in der Entwicklung des Liberalismus und des kolonialen Kapitalismus seit dem 17. Jahrhundert einen wesentlichen Grund für die Zerstörung und die Ausbeutung der Natur. Das Versprechen von Freiheit und Gleichheit erscheint hier zugleich als ein Versprechen individuellen Glücks durch Eigentum, Sicherheit, freie Akkumulation und die damit einhergehende Aneignung und Vernutzung der Natur und des Bodens. Im politischen Denken lässt sich also regelmäßig auch ein agrikultureller Hintergrund ausmachen und die politische Ideengeschichte ist zugleich als eine ökologische Geschichte zu verstehen, in deren Mittelpunkt die Umarbeitung der Natur durch den Menschen steht. Wir wollen in diesem Seminar eine Reihe von klassischen Positionen der politischen Philosophie behandeln und untersuchen, in welchem Verhältnis die Vorstellungen politischer und sozialer Ordnung zur Natur und zum Boden stehen. Dabei soll es um eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit Locke, Hobbes, Rousseau, Marx und Engels gehen, die durch aktuellere Beiträge zum Themenfeld, etwa von Denis Ferreira da Silva, Charles Mills, Nancy Fraser und Carolyn Merchant ergänzt wird.

Literatur: Pierre Charbonnier (2022), Überfluss und Freiheit. Eine ökologische Geschichte der politischen Ideen. Frankfurt/Main – Denise Ferreira da Silva (2022), Unpayable Debt: decolonial redress beyond the knowable. London – Nancy Fraser (2023), Der Allesfresser: Wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt. Frankfurt/Main – Eva von Redecker (2020), Revolution für das Leben. Philosophie der neuen Protestformen. Frankfurt/Main – Leander Scholz (2022), Die Regierung der Natur. Ökologie und politische Ordnung. Berlin

Leistungsnachweise: 12-15 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr

Kulturgeschichte setzt dort ein, wo menschliche Lebens- und Handlungsformen in den Blickpunkt geraten und die Arten, wie sich Menschen in der Welt orientieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung unterschiedlicher kulturgeschichtlicher Ansätze und Forschungsfelder. Ausgehend von einer systematischen Reflexion auf den Begriff der Kultur erörtert sie zum einen die Geschichte kulturhistorischer Theorien und Methoden seit der Wende zum 20. Jahrhundert, in deren Mittelpunkt historische Deutungen und symbolische Repräsentationen von Wirklichkeit stehen: Diskurse und kulturelle Praktiken, die nicht allein in Texten aufgespürt werden können, sondern auch in Bildern, Klängen und materiellen Dingen. Zum anderen führt die Vorlesung in zentrale thematische Schwerpunkte und Gegenstände kulturgeschichtlichen Arbeitens ein. Zu ihnen gehören Formen und Entstehungsprozesse religiösen, philosophischen, wissenschaftlichen und alltäglichen Wissens, zu ihnen gehören körper- und geschlechtergeschichtliche Fragen und historische Veränderungen im Umgang mit der Natur, zu ihnen gehört die Geschichte gewaltsamer Konflikte und interkultureller Austauschprozesse, und zu ihnen gehören historische Vorstellungen von Raum und Zeit und die kulturgeschichtlichen Dimensionen von Erinnerung und Gedächtnis. Die Veranstaltung wird durch ein Fach Tutorium begleitet.

Literatur: Achim Landwehr: Kulturgeschichte, Stuttgart 2009; Achim Landwehr / Stefanie Stockhorst: Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn / München / Wien / Zürich 2004; Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt a. M. 2005; Ute Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2001.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Rhetorische Perspektive auf Sprache, Gesten und Performance

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

„Was ist die wichtigste Aufgabe der*des Redner*in?“, fragte man einst Demosthenes, einen der bedeutendsten und größten Redner der griechischen Antike. „Der Vortrag!“, soll dieser geantwortet haben. Daraufhin wurde er gefragt, was die zweit- und dritt wichtigste Aufgabe eines Redners sei. Und wieder habe er geantwortet: „Der Vortrag!“ (Stroh 2011: 189). Der Vortrag als letzter der fünf Schritte in der Redeproduktion, wurde in der antiken Rhetoriklehre in *pronuntatio* und *actio* unterteilt, also den stimmlichen und der körperlichen Vortrag, bestehend aus Stimme, Mimik, Augen und Gesten. Schon in der antiken Rhetoriktradition war also ein Bewusstsein dafür da, dass wir nicht nur monomodal durch unsere Worte kommunizieren, sondern auch die sogenannte körperliche Beredsamkeit Relevanz hat, Sprache also multimodal ist. Selbstverständlich spielte auch der verbale Sprachgebrauch, das „schöne Reden“ eine bedeutende Rolle, stellte allerdings nur einen Teil der antiken Rhetoriklehre dar. Gemeinsam wollen wir im Seminar der Frage nachgehen in welchem Verhältnis (verbale) Sprache, Geste und performance durch die Zeit wirkungsrhetorisch betrachtet wurden. Dabei werden wir unter anderem auch Texte aus der antiken Rhetorik lesen sowie aktuelle populärwissenschaftliche Rhetorikratgeber. Ziel ist es, wissenschaftliche Texte zu verstehen und in den aktuellen Forschungskontext einordnen zu können. Dabei sollen die Studierende nicht nur die Texte behandeln, sondern auch Methoden zum Umgang mit solchen wissenschaftlichen Texten erlernen.

Literatur: Müller, C. (1998). Redebegleitende Gesten: Kulturgeschichte, Theorie, Sprachvergleich, Berlin: Berlin Verlag Arno Spitz. Stroh, W. (2011). Die Macht der Rede, Berlin: List.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.-30.10.2023 im Moodle-Kurs „Rhetorische Perspektive auf Sprache, Gesten und Performance“ an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind bei Moodle zu finden.

Leistungsnachweise: regelmäßige Anwesenheit, Textlektüre und aktive Teilnahme, für 6 ECTS: Referat + Hausarbeit ODER mündliche Prüfung / für 9 ECTS: Referat + Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Europa unter napoleonischer Herrschaft

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr

Die napoleonische Herrschaft in Mittel- und Osteuropa ruft in den Geschichtskulturen Deutschlands, Polens und Russlands sehr unterschiedliche Konnotationen hervor. Markierte das machtvolle Eingreifen Napoleons für die deutsche Staatenwelt das Ende des Reiches und die radikale Neuordnung der politischen Landkarte östlich des Rheins, so hoffte das geteilte Polen auf das Engagement Frankreichs bei der Wiedererlangung seiner staatlichen Existenz und nationalen Souveränität. Für Russland hingegen sollte die siegreiche Verteidigung gegen die Grande Armee im Jahre 1812 zu einem Grundbaustein seines nationalen Selbstverständnisses werden. Aber kein Staat in Mittel- und Osteuropa konnte künftig jene grundlegenden Fragen mehr ignorieren, die die napoleonische Herrschaft ihnen gestellt hatte: jene nach der rechtlichen Gleichheit der Bürger, nach Verfassungen und Grundrechten, nach Bauernbefreiung und politischer Teilhabe.

Literatur: Detaillierte Literaturangaben sind Bestandteile der einzelnen Sitzungen.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

NS-Außenpolitik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 9 - 11 Uhr Ort: CP 152

Die deutsche Außenpolitik war seit 1933 zum einen von zahlreichen spektakulären Tabubrüchen, schroffen Kehrtwendungen und rücksichtslosen Gewaltdrohungen gekennzeichnet; zum anderen bleibt aber auch die Frage nach außenpolitischer Kontinuität und dem Verfolgen durchaus traditioneller Ziele berechtigt. Die Veranstaltung soll an diesem thematischen Beispiel in grundlegende Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einführen, die Nutzung digital verfügbarer und gedruckter Quellen erschließen, Positionen der Historiographie gegeneinander abwägen und endlich in einer eigenständigen wissenschaftlichen Hausarbeit münden.

Literatur: Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871-1945, München 2008; Conze, E.; Frei, N.; Hayes, P.; Zimmermann, M.: Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik, München 2010.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Kleine Sprachen, große Fragen - Sprachliche Minderheiten und regionale Identitäten in Europa

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 27.10.2023 Fr, 10 - 12 Uhr

Die europäischen Minderheiten- und Regionalsprachen sind im Hinblick auf ihre Vitalität und Verbreitung sehr verschieden. Dennoch verbindet sie meist eine gemeinsame Geschichte der Minorisierung und Marginalisierung, die ihren Ursprung in der Entstehung moderner Nationalstaaten hat und die sich bis heute im sog. „monolingual bias“ Europäischer Gesellschaften wiederfinden lässt. Im Seminar wollen wir uns aus soziolinguistischer Perspektive vergleichend den Kontexten sprachlicher Minderheiten in Deutschland und Spanien widmen und uns zunächst einen Überblick über aktuelle sprachpolitische und sprach(en)rechtliche Fragestellungen verschaffen. Im Anschluss beschäftigen wir uns anhand einschlägiger Studien näher mit Phänomenen wie u.a. Standardisierungsprozessen, Mehrsprachigkeit im Bildungswesen, Sprachideologien und Sprachgebrauch. Im Zentrum steht dabei die Leitfrage: Welche Positionierungsmöglichkeiten haben Sprecher*innen und Lernende von Regional- und Minderheitensprachen im Spannungsfeld zwischen traditionellen und modernen Diskursen, vor welchen (neuen) Herausforderungen stehen sie? Für den zweiten Block des Seminars ist eine ganztägige Exkursion zum Sorbischen Institut in Cottbus geplant. Dort werden wir uns mit den Akteur*innen und Vertreter*innen der Sorbischen Minderheit austauschen.

Literatur: Eggert, E., Peter, B. (2022). *Kultur(en) der regionalen Mehrsprachigkeit/Culture(s) du plurilinguisme régional/Cultura(s) del plurilingüismo regional*. Berlin, Deutschland: Peter Lang. Hinton, L., L. Huss, and G. Roche. (2018). Introduction. *Language Revitalization as a Growing Field of Study and Practice*. In: L. Hinton, L. Huss, and G. Roche, (eds) *The Routledge Handbook of Language Revitalization*, xxi-xxx. New York: Routledge. Hogan-Brun, G., Wolff, S. (2003). *Minority Languages in Europe: An Introduction to the Current Debate*. In: Hogan-Brun, G., Wolff, S. (eds) *Minority Languages in Europe*. Palgrave Macmillan, London. Oeter, S. (2020). *Sprachpolitik und Sprachenrechte*. In: Gogolin, I., Hansen, A., McMonagle, S., Rauch, D. (eds) *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*. Springer VS, Wiesbaden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Anmeldung auf Moodle ist zwingend erforderlich. Am Samstag, den 13.01.24 ist eine ganztägige Exkursion nach Cottbus geplant. Details folgen zum Vorlesungsbeginn.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (min. 80%), aktive Mitarbeit, mündliche Prüfung (6 ECTS)/ Hausarbeit (9 ECTS)

Termine (präsenz): Fr 01.12.23, 10 - 17 Uhr | Sa 02.12.23, 10 - 15 Uhr | Fr 12.01.24, 10 - 15 Uhr | Sa 13.01.24, 8 - 18 Uhr

Termine (online): Fr 27.10.23, 10 - 12 Uhr

Sprache: Deutsch

Herrschaft und Widerstand in der globalen Politik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Galten die Internationalen Beziehungen traditionell als von Anarchie, also dem Fehlen einer übergeordneten Herrschaftsinstanz, geprägt, setzt sich zunehmend die Auffassung durch, dass globale Politik als Herrschaftsordnung verstanden werden muss. Doch wer herrscht eigentlich? Sind es Individuen, Eliten, Regierungen oder internationale Institutionen und Organisationen? Gibt es so etwas wie eine Herrschaft durch Diskurse? Wodurch unterscheidet sich Herrschaft von Macht? Und unter welchen Bedingungen ist Herrschaft legitim? Welche Rolle spielen nichtstaatliche Akteure wie NGOs, transnationale Netzwerke und soziale Bewegungen? Sind auch sie Teil einer Herrschaftsordnung oder bekämpfen sie diese, leisten also Widerstand? Falls ja, gegen welche Akteure, Praktiken und Institutionen richtet sich ihr Widerstand? Ist das Weltsozialforum Teil oder Alternative einer Herrschaftsordnung? Wie sind vor diesem Hintergrund aktuelle transnationale Proteste, etwa gegen die Klimakrise, einzuordnen? Diesen Fragen gehen wir im Seminar systematisch nach und verknüpfen dabei aktuelle Fragen der Internationalen Beziehungen mit Beiträgen aus der Internationalen Politischen Soziologie. Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil klären wir die zentralen Grundbegriffe der Debatte und erarbeiten die theoretischen Grundlagen, um sie im zweiten Teil des Seminars auf ausgewählte empirische Beispiele anzuwenden. Im dritten Teil sollen die Studierenden unter Anleitung eine eigene Fragestellung entwickeln und ein Exposé erarbeiten, das im Seminar diskutiert wird und als Grundlage für die Hausarbeit verwendet werden kann.

Literatur: Die Literatur wird über Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 20 begrenzt

Leistungsnachweise: Hausarbeit 10-15 Seiten (6 ECTS), Hausarbeit 20-25 Seiten (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Dying, Death, and Grief in contemporary society

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

Economic, medical and technological advancements lead to longer lives in modern societies and prompted either a heroic narrative of a triumph of control in biopolitics (e.g. the lowering of premature death rates and infectious diseases) or a warning narrative against the psycho-social risks of a spatial and moral exclusion of sick and dying people from the actual life world e.g. by hospitalization. »[M]odernity makes death both less and more visible, less and more familiar.« states Tony Walter (2020: 77). Modern longevity leads to new dying trajectories, strategies of mourning and the handling of loss by the bereaved. After a short historical discussion, we will compare and discuss different cultures of dying, death, personal grief and public mourning practices. We will do so along modern social developments such as rationalization, differentiation, domestication, and the individualization, mediatization, and commodification of death, dying, and mourning. We will be paying particular attention to local, national, religious and individual differences as well as current developments, such as the role of war and social media. We will connect the seminar with two guided excursions to (a) a local hospice, and (b) to a pathology ward of a hospital in Frankfurt (Oder).

Literatur: Kellehear, Allan (2017): »Current Social Trends and Challenges for the Dying Person«, in: Jakoby, Nina/Thönnies, Michaela (Hg.): Zur Soziologie des Sterbens. Aktuelle theoretische und empirische Beiträge, Wiesbaden, S. 11-27. Kübler-Ross, Elisabeth (1969): On Death and Dying, New York. Walter, Tony (2020), Death in the Modern World, London: Sage.

Teilnahmevoraussetzungen: Active participation and interest in reading and discussing of complex sociological texts.

Leistungsnachweise: Presentation and Hausarbeit (term paper).

Sprache: Englisch

Einführung in die quantitative Sozialforschung: Europäische Gesellschaften im Wandel (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr

Haben Menschen aus Polen und Deutschland unterschiedliche Einstellungen? Interessieren sich junge Menschen nicht (mehr) für Politik? Wie zufrieden sind Europäer:innen mit ihren Regierungen? Diese und viele andere Fragen lassen sich mithilfe von Umfragedaten beantworten. Der Kurs bietet eine Einführung in Methoden zur (quantitativen) Analyse von Umfragedaten. Dabei verwenden wir Daten der European Social Survey, einer seit 2002 in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführten Umfrage, die es möglich macht viele spannende inhaltliche Themen zu bearbeiten. Ziel des Kurses ist es Studierenden das Verständnis statistischer Analysen zu ermöglichen, ebenso wie die eigenständige Analyse quantitativer Daten, z.B. im Rahmen von Seminar- oder Abschlussarbeiten. Dazu behandelt der Kurs Forschungsdesign und Fragen der Datenqualität ebenso wie Methoden der empirischen Datenanalyse mit der open source Programmiersprache R. Dabei sind praktische Übungen ein zentraler Teil des Kurses.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an und Offenheit für quantitative Forschungsmethoden; Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen; Zugang zu einem Computer (idealerweise Laptop) mit Möglichkeit zur Installation von Software
Hinweise zur Veranstaltung: Der volle Syllabus mit wöchentlicher Lektüre und Details zu den angewandten Methoden ist auf Moodle und der Webseite der Professur verfügbar.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme; Lektüre der Seminartexte; Abgabe von Übungsarbeiten während dem Semester; kleine Abschlussarbeit (Anwendung empirischer Analysen)

Sprache: Deutsch

Introduction to qualitative research and methods (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

The BA Seminar: Introduction to qualitative research and methods welcomes students interested on qualitative research in social and cultural sciences. The seminar has been developed to be both theoretical and practical, (learning about research design while designing research). The first part of the seminar will introduce key concepts in qualitative research, (e.g. case study, data collection and analysis), the second part will center on concrete techniques and methods of qualitative data collection such as non-participant observation and interviews, to finally on the third part have an overview of methods of data analysis.

Literatur: Joseph A. Maxwell (2012) Qualitative Research Design, An Interactive Approach, Sage. Given, L. (2008). Encyclopedia of qualitative research methods. SAGE publications. Williams, J. P. (2008). Non participant observation. In L. Given (Ed.), Sage Encyclopedia of Qualitative Research Methods (pp. 561-562). SAGE.

Teilnahmevoraussetzungen: Students are required to read the assigned texts for each session, as well as active participation in class, and handing in the exercises.

Sprache: Englisch

Wie die Welt verändern? Hutten - Luther - Müntzer

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Die Zeit um 1500 – eine Epoche im Umbruch: entstehende Nationalstaaten in Dauerkonflikten, ein instabiles Reich, Frühkapitalismus, bäuerliche Aufstände, seit langem schwelende Konflikte in der Kirche, Forderungen nach durchgreifenden Reformen. Wir nehmen drei Persönlichkeiten in den Blick, die die Welt verändern wollten und die „Medienrevolution“ dafür nutzten: den Reichsritter Ulrich von Hutten, einen leidenschaftlichen humanistischen Dichter, der vor 500 Jahren gestorben ist; den Augustinermönch Martin Luther, mit dem die reformatorische Bewegung begann, und den Prediger Thomas Müntzer, der die Aufständischen in der Katastrophe des Bauernkrieges 1525 anführte und mit ihnen unterging. Wir betrachten ihren Werdegang, ihre Programme und ihr Interagieren. Alle drei treffen wir auch in der brandenburgischen Landstadt Frankfurt an der Oder: Hutten und Müntzer haben hier an der 1506 gegründeten Universität studiert, Luther war in den Diskussionen gegenwärtig und beeinflusste Freunde und Feinde. Wir fragen danach, wie die drei die Welt verändert haben.

Literatur: Heinz Schilling, 1517. Weltgeschichte eines Jahres, München 2017; Maria Deiters u. a., Bürger, Pfarrer, Professoren. St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg, Dresden 2017; Hutten, Müntzer, Luther, Werke in zwei Bänden, Berlin 1982

Leistungsnachweise: Hausarbeit bzw. Essays

Sprache: Deutsch

Die (romantische) Liebe. Zwischen Konstruktion und Wirklichkeit

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11 - 13 Uhr

„Was ist Liebe?“, ist eine Frage, die sich wohl nicht nur Haddaway und Mick Jones, sondern fast jedes menschliche Individuum einmal gestellt hat. Eine mittlerweile klassische Antwort auf diese Frage liefert Luhmann in „Liebe als Passion“: Die romantische Liebe ist Produkt eines semantischen Codes. Jenseits der gesellschaftlichen Kommunikation gibt es das Phänomen schlicht nicht. Von feministischer Seite wird teilweise versucht, das Patriarchat durch die Dekonstruktion überkommener Vorstellungen romantischer Liebe zu überwinden. Doch geht das überhaupt, ohne ein bestimmtes Verständnis von Liebe zugrunde zu legen? Um sich einer Antwort auf dieser Frage anzunähern, werden wir in uns in diesem Seminar zunächst eingehend mit den Thesen Luhmanns vertraut machen, um uns im Anschluss mit je einer griechischen und einer christlich fundierten Liebestheorie auseinanderzusetzen. Diese sollen daraufhin in Dialog mit ausgewählten feministischen Positionen zur Liebe gebracht werden. Diskussion aus der kontemporären Philosophie der Liebe werden als Inputs eingespeist werden. Spoiler: Eine einheitliche Antwort auf die Frage nach dem Wesen und der Existenz der Liebe wird sich wohl nicht finden, aber vielleicht doch eine Spur.

Literatur: (Jeweils Auszüge): hooks, bell: *all about love. new visions*. New York: Harper Collins, 2001. Irigaray, Luce: *The Way of Love*. London: Continuum, 2004. Luhmann, Niklas: *Liebe als Passion. Zur Codierung von Intimität*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp, 1994. Platon: *Symposion* (Ausgabe noch unklar). Scheler, Max. *Wesen und Formen der Sympathie /Der „Phänomenologie der Sympathiegefühle“ 2. vermehrte und durchgesehene Auflage*. 2. Bd. 1. Die Sinngesetze des emotionalen Lebens. Bonn: Friedrich Cohen, 1923. u.a.

Leistungsnachweise: Beantwortung von Lektürefragen/Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Theorie und Analyse von Fernsehserien

BA Kuwi und CuSo: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr

Das Binge-Watching als Rezeptionspraxis ist aus der zeitgenössischen Populärkultur ebenso wenig wegzudenken wie der mediale Hype um die nächste Großserie und – beides zu beobachten etwa im Fall von Amazons Tolkien-Adaption *The Rings of Power* (US 2022-) – wüste Fandebatten in allen Ecken des Internets, falls die entsprechende Serie nicht gemäß den eigenen Wünschen und Vorstellungen ausfällt. Fast ebenso groß wie die Leidenschaften, die Serien zu entfachen vermögen, sind die Herausforderungen des wissenschaftlichen Umgangs mit ihnen. Das liegt an der schier Fülle des Materials und der damit einhergehenden Problematik der Überschaubarkeit von Narration, Figurenentwicklung und Inszenierungsstrategien ebenso wie an den komplexen Distributions- und Rezeptionsprozessen. Vor diesem Hintergrund will das Seminar grundlegende Instrumente zur theoretischen und analytischen Auseinandersetzung mit Fernsehserien zur Verfügung stellen. Die Tauglichkeit dieser Instrumente soll dann in der eingehenden Diskussion einer in Absprache mit den Studierenden ausgewählten Serienstaffel erprobt werden.

Literatur: (Auswahl): Kelleter, Frank: *Populäre Serialität. Eine Einführung* (2015) Nesselhauf, Jonas/Schleich, Markus: *Fernsehserien: Geschichte, Theorie, Narration* (2016); Rothöhler, Simon: *Theorien der Serie zur Einführung* (2022)

Hinweise zur Veranstaltung: Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich).

Leistungsnachweise: Als Prüfungsleistung sind eine Hausarbeit oder die Abgabe von mehreren Kurzsays sowie Lektüreprotokolle vorgesehen (6 ECTS: ca. zehnteilige Hausarbeit oder zwei Essays; 9 ECTS: ca. zwanzigseitige Hausarbeit oder drei Essays).

Sprache: Deutsch

Español, Portugués y Galemañol

BA: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr

Cierto, no existe un español sólo, pero varias variedades del español habladas en Europa y en los países de América Latina. Además, hay comunidades fuera de estos lugares donde la gente también comunica en español, as veces denominadas de diásporas tanto en los Estados Unidos como en algunas regiones urbanas de Europa, incluso en Alemania. Cada estudiante elige una región, prepara una presentación que vamos discutir junto.

Literatur: Prifti, Elton. 2018. El galemañol. Aspectos pragmáticos del contacto migracional entre español, gallego y alemán en la zona Rin-Neckar (Alemania), in: Patzelt, Carolin/Spiegel, Carolina/Mutz, Katrin (eds.), *Migración y contacto de lenguas en la Romania del siglo XXI*. Frankfurt a. M. et al., Peter Lang, 67-93. (el texto esta accesible en MOODLE).

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Los trabajos escritos (Hausarbeiten): BA: 6 ECTS: 10-12 páginas; 9 ECTS: ca. 20 páginas. | MA: 3 ECTS: 4-5 páginas; 6 ECTS: 10-12 páginas; 9 ECTS: 20-25 páginas.

Sprache: Spanisch

Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"

BA: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 24.11.2023 Block

Diese LV wird gemeinsam von MA Karolin Breda und mir vorbereitet. Im 1. Block werden wir das Thema der Mehrsprachigkeit und des Sprachgebrauchs in der Familie vertiefen. Wir haben Gastprofessor:innen aus dem Baskenland, aus Katalonien und aus Polen eingeladen. Im 2. Block geht es allgemeiner um Pragmatik und Sprachgebrauch im Kontext der Migration und bei Minderheiten (Diaspora). Im Januar werden Kolleginnen aus Niterói (UFF) und aus anderen Partnerhochschulen Vorträge dazu halten. Wir begrüßen es sehr, wenn Studierende (BA; MA, PhD) diese Gelegenheit nutzen, um ihre eigenen Forschungsprojekte / Entwürfe für (Abschluss-)Arbeiten vorzustellen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: BA: 6 ECTS: 10-12 Seiten / 9 ECTS: 20 Seiten | MA: 3 ECTS: 4-5 Seiten / 6 ECTS: 10-12 Seiten / 9 ECTS: 20-25 Seiten.

Termine (präsenz): Fr 24.11.23, 10 - 18 Uhr | Sa 25.11.23, 9 - 14 Uhr | Fr 05.01.24, 10 - 18 Uhr | Sa 06.01.24, 9 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Finanzspritze, Rettungsschirm und soziale Leiter - Metaphern in der Politik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Metaphern gehören zum alltäglichen Sprechen. Meistens werden dabei abstrakte Konzepte mit konkreten Konzepten aus dem körperlichen Erfahrungsbereich veranschaulicht. Gerade im Sprachgebrauch der Politik und im Sprechen über Politik geht es in der Regel um abstrakte gesellschaftliche Konzepte und Ideen, die metaphorisch versprachlicht werden. So werden zum Beispiel eine finanzielle Unterstützung, die eigentlich nicht als Objekt fassbar ist, mit einer Spritze verbildlicht, die ebenfalls unsichtbare finanzielle Hilfestellung als Rettungsschirm verhandelt und bessere oder schlechtere sozioökonomische Umstände in einem Kontinuum von Oben und Unten metaphorisch greifbar gemacht. In diesem Kurs steht die Analyse von Metaphern in der Politik im Vordergrund. Dafür befassen wir uns verschiedene Metaphernkonzepte wie die konzeptuelle Metapherntheorie von Lakoff und Johnson, dynamische Metaphern (Cameron), gestische Metaphern (Müller) und audiovisuelle Metaphern (Müller & Kappelhoff; Horst). Am Ende des Kurses sollen Sie in der Lage sein, Texte aus der Politik eigenständig auf ihren Metapherngebrauch hin zu untersuchen und dabei die unterschiedlichen Konzepte einzuordnen. Dafür bringen wir die theoretischen Texte immer mit eigenen Analysen zusammen. Die Beispiele stammen aus politischen Reden, Debatten, Polit-Talkshows uvm., die Sie im Laufe des Kurses sammeln und die wir gemeinsam analysieren werden. Am Ende des Semesters besteht die Möglichkeit, die eigenen Analyse von Metaphern in der Politik auf einer kleinen Studierendenkonferenz Ihren Kommiliton*innen zu präsentieren.

Literatur: Cameron, L et al. (2009). The Discourse Dynamics Approach to Metaphor and Metaphor-Led Discourse Analysis. *Metaphor and Symbol*, 24: 63-89. Horst, D. (2018). *Meaning-Making and Political Campaign Advertising. A Cognitive-Linguistic and Film-Analytical Perspective on Audiovisual Figurativity*. Berlin/Boston: De Gruyter 2018. Lakoff, G. und M. Johnson (1996). *Metaphors we live by*, Chicago [u.a]; Univ. of Chicago Press. Müller, Cornelia (2008) *Metaphors Dead and Alive, Sleeping and Waking. A Dynamic View*. Chicago: University of Chicago Press. Müller, C. und H. Kappelhoff (2018). *Cinematic Metaphor. Experience - Affectivity - Temporality*, Berlin/Boston: Walter de Gruyter.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit / 9 ECTS: aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sprache und Medien

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

"In welchem Verhältnis stehen (orale) Sprache und Medien zueinander, und wie ist das Verhältnis von Medium und Medialität in verschiedenen Diskursen konzeptualisiert worden?" (Schneider 2018: 272). Einerseits betrachtet der Kurs Formen der Sprache, die meist naturalisiert wahrgenommen werden. Darunter fallen die gesprochene Sprache oder die geschriebene Sprache. Andererseits wird das Verhältnis von Sprache und dem, was im Alltag häufig unter 'neuen' oder 'digitalen Medien' verstanden wird, in den Fokus genommen. 'Medialität' wird als kulturwissenschaftliches Konzept begriffen und die 'mediale Durchformung' der Sprache wird untersucht. Damit wird Sprache in mediatisierten Kontexten und im Gebrauch betrachtet (Luginbühl 2019). Medien werden somit nicht als 'technische Hilfsmittel zur Zeichenübertragung' begriffen. Die Perspektive 'The medium is the message' nach McLuhan wird nach dem dahinter liegenden Verständnis von Sprache und Medien befragt. Am Ende sollen Sie in der Lage sein sich differenziert mit unterschiedlichen Konzepten von Sprache und Medien/Medialität auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Textexperte/Textexpertin + Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) / 9 ECTS: Textexperte/Textexpertin + Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.12.2023 Mo, 10 - 15 Uhr

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions as well as critique. Intercultural learning and cultural awareness are becoming more and more relevant, e.g. in the sustainability discourse, as challenges require collaboration and consideration from an interconnected and global perspective. In this interactive and practice-oriented seminar concepts of intercultural learning will be introduced based on theoretical approaches. At the same time we will critically discuss and challenge those concepts and explore their limitations. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will raise our cultural awareness and train our ability to deal with ambiguity and uncertainty. The course will benefit from Viadrina's membership in the International Network of Universities (INU): An online collaboration as well as a face-to-face visit of students from an Intercultural Competence Course of the De Montfort University in UK on February 26th, 2024 will be part of the course. Students therefore not only gain an insight on Viadrina's international network activities; they are also offered an opportunity to practically engage in international collaboration, to practice their English language skills and to meet students from abroad. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Active participation as well as regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Within the [Viadrina Peer-Tutoring Training](#), this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning. Note: In case you have any concerns regarding your participation in terms of accessibility, please do not hesitate to get in touch via email (kasis@europa-uni.de) or phone (+49 335 5534 2345).

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in a team in an international setting. The course is open to students from all faculties.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, peer feedback, documentation of the international collaboration activities at the end of the seminar.

Termine (präsenz): Mo 11.12.23, 10 - 15 Uhr | Mo 15.01.24, 10 - 15 Uhr | Mo 22.01.24, 10 - 15 Uhr | Mo 29.01.24, 10 - 15 Uhr

Termine (online): Mi 24.01.24, 14:30 - 17 Uhr

Sprache: Englisch

Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 27.10.2023 Fr, 10 - 14 Uhr

Forschung & Lehre, Theorie & Praxis, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Tradition, Chancengleichheit: Ansprüche wie diese richten sich an die Universität und werden (in ihr) stetig verhandelt. Unterschiedliche Akteure und Interessen spielen dabei ebenso eine Rolle wie gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen, die Lösungsansätze erfordern. Wer entscheidet eigentlich über was? Wie kommt es z.B. zu neuen Professuren? (Wo) Ist Partizipation von Studierenden als größte Statusgruppe der Universität gefragt? Welches Wissen ist zugänglich? In diesem Praxisseminar finden wir Antworten auf diese und weitere Fragen. Wir erschließen uns die Viadrina, der wir selbst angehören, von innen heraus und betrachten sie (kritisch) in ihrem Kontext. Im Sinne der Idee einer „Lernenden Organisation“ machen wir Abläufe transparent, treten mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer (internationalen) Netzwerke in Kontakt, identifizieren auf diese Weise auch Gestaltungsmöglichkeiten und formulieren ggf. auch Bedarfe oder Ideen. Wichtiges Anliegen der Sitzungen ist die Vernetzung unter den Teilnehmenden. Daneben erarbeiten sich die Studierenden Inhalte auch eigenständig. Studierende, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder ein Projekt umsetzen möchten, haben die Möglichkeit, das Seminar gezielt zu nutzen, um ein eigenes Vorhaben, begleitet durch Feedback und Zugang zu Material sowie Personen, weiterzuentwickeln. Dies ist jedoch keine Voraussetzung. Das Seminar wird als Modul 2 der [Peer-Tutoring-Ausbildung](#) in den Bereichen Lernen und Studieren begleiten sowie Interkulturelles Lernen anerkannt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Interesse an der Universität als Organisation sowie Bereitschaft zur eigenständigen Einzel- und ggf. Teamarbeit. Leistungsnachweis: Dokumentation des Arbeitsprozesses (Protokolle, Reflexionen, Berichte, ggf. Projektplan).

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Fragen oder Anliegen, z.B. zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de oder +49 335 5534 2345

Termine (präsenz): Fr 27.10.23, 10 - 14 Uhr | Fr 10.11.23, 10 - 14 Uhr | Fr 24.11.23, 10 - 14 Uhr | Fr 19.01.24, 10 - 14 Uhr | Fr 02.02.24, 10 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

(De)Standardizing Language through Media

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 17:30 Uhr

How did the emergence of print and press media shape and influence languages at the dawn of the 20th century and how does the influence of today's social media differ? Those are the key questions the seminar will deal with. In order to find answers, we will have a closer look both on processes of standardization and destandardization of language varieties worldwide. To understand the intertwining relationship of language and media, the theory of standard language ideologies as well as theories of mediatization will be essential. We will mainly read studies on different language varieties that show the changing role of written, verbal, spoken and computer-mediated communication in the shaping of linguistic norms over time and place.

Teilnahmevoraussetzungen: In order to actively participate in discussions of this seminar, you must have attended an introduction into linguistics and/or sociolinguistics. Also, good language skills in English (and some German) are required.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [LINK-bei Moodle-LINK] zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS – mündliche Prüfung / oral exam | 9 ECTS – Hausarbeit / seminar paper

Sprache: Englisch

Kazana, K.

ZLL-1064

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS (für R+W/W+R 3 ECTS)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 23.10.2023 Mo, 10 - 13 Uhr

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine bedeutende Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass sich Teamkompetenz nicht rein theoretisch erlernen lässt und Teamprozesse sich nicht von außen vollständig steuern lassen. Aus diesem Grund durchlaufen die Studierenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine intensive Teamerfahrung und reflektieren diese im Anschluss. Während des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmer*innen in Teams fundiertes Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese abschließend. Dabei befassen sie sich intensiv mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden und Themenzentrierter Interaktion - Collaborative Learning, welche sie in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen kritisch hinterfragen und reflektieren. Die Seminarleitung begleitet und coacht sie während des gesamten Prozesses. Das Seminar gliedert sich in eine Auftaktphase, in der die Grundlagen gelegt werden, eine anschließende autonome Gruppenarbeitsphase, in der die Teams eigenständig arbeiten und ihre Projekte entwickeln, sowie einen abschließenden Präsentationstag, an dem die Ergebnisse der Projekte vorgestellt und die gewonnenen Teamerfahrungen ausgewertet werden. Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Rahmen intensiv mit Team- und Projektarbeit und entwickeln im Team innovative Projekte zu aktuellen Themen, die speziell für die Universität von Relevanz sind. Diese Projekte sollen dazu beitragen, das studentische Engagement an der Hochschule zu stärken und zu fördern. Durch die Auseinandersetzung mit solchen praxisbezogenen Themen erhalten die Studierenden nicht nur fachliches Wissen, sondern sie lernen auch, effektiv im Team zu agieren und ihre Zusammenarbeit zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeitsprozessen und Teamerfahrungen; Offenheit für Reflexion und kritisches Hinterfragen der eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen; Interesse an der Entwicklung innovativer Projekte zu aktuellen Themen an der Hochschule; Motivation, das eigene studentische Engagement an der Hochschule zu stärken und zu fördern; Bereitschaft, in der Seminarzeit eigenverantwortlich an Projekten zu arbeiten und diese abschließend zu präsentieren; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen; Offenheit für den Erwerb von Kompetenzen im Bereich Gruppendynamik und Collaborative Learning; Zeitliche Verfügbarkeit für die Auftaktphase, die autonome Gruppenarbeitsphase und den Präsentationstag des Seminars; Aktive Teilnahme während des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle zu dem Seminar an. Anmeldungen per Email können nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Entwicklung einer Projektidee, Autonome Teamarbeit, Schriftliche Reflexion & Feedback zu Teamtreffen und -projekten

Termine (präsenz): Mo 23.10.23, 10 - 13 Uhr | Mo 30.10.23, 10 - 13 Uhr | Mo 06.11.23, 10 - 13 Uhr | Mo 13.11.23, 10 - 13 Uhr | Mo 20.11.23, 10 - 13 Uhr | Mo 27.11.23, 10 - 13 Uhr | Mo 04.12.23, 10 - 13 Uhr | Mo 29.01.24, 10 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Future Skills in a nutshell

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 23.10.2023 Mo, 14 - 16 Uhr

Das Seminar "Future Skills in a nutshell" hat zum Ziel, den Studierenden einen kompakten Überblick über zukunftsrelevante Fähigkeiten zu vermitteln und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um sich erfolgreich auf die sich ständig verändernde Arbeitswelt vorzubereiten. Durch praxisorientierte Inhalte und interaktive Übungen sollen die Teilnehmer ihre individuellen Zukunftskompetenzen stärken und ihre persönliche Entwicklung vorantreiben. Die Teilnehmer werden dazu ermutigt, kritisch wissenschaftliche Perspektiven über Future Skills zu hinterfragen und eigene Reflexionen über ihre Relevanz und Anwendbarkeit anzustellen. In Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Meinungen zu den Themen Future Skills und deren Bedeutung für ihre (berufliche) Zukunft auszutauschen.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme während des Seminars; Offenheit für Reflexion und kritisches Hinterfragen; Bereitschaft, in den Gruppen zu arbeiten

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme während des Seminars, Individuell: Vortrag & Schreibaufgabe zu Themen rund um Zukunftskompetenzen, Gruppenarbeit: Gruppenpräsentation der Ergebnisse & Kurze Reflexion nach den Präsentationen

Sprache: Deutsch

Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten

6 ECTS (für R+W/W+R 3 ECTS)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2023 Di, 10 - 13 Uhr

Hast du jemals das Gefühl gehabt, als Moderator*in einer (scheinbar endlosen) Diskussion einzuspringen? Möchtest du deine Ideen präsentieren und gemeinsam mit anderen Wissen entwickeln, indem du einen Workshop leitest? In diesem Seminar werden Studierende grundlegende Fähigkeiten in Moderation, Leitung und Präsentation erlernen, indem sie verschiedene Moderationsmethoden ausprobieren, Moderation üben und freundliches Feedback erhalten. Theoretische Ansätze, Modelle und Ressourcen helfen dabei, den Lernprozess zu verstehen und geeignete Methoden für den jeweiligen Zweck zu finden. In Kleingruppen planen und realisieren Studierende echte Workshops. Bei der Konzeptentwicklung der Workshops trainieren sie ihre Teamfähigkeiten und entwickeln die Fähigkeit, Theorie in die Praxis umzusetzen. Im Rahmen des Viadrina Peer-Tutoring Trainings entspricht dieses Seminar Modul 2 im interkulturellen Lernen sowie im Lernen & Studieren. Es legt den Fokus auf praktische Elemente und führt zur praktischen Aufgabe (Workshop-Design und -Durchführung) für angehende Peer-Tutoren.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme während des Seminars; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, in Kleingruppen zu arbeiten und Workshops zu planen und umzusetzen; Bereitschaft, schriftliche Reflexionen durchzuführen

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme während des Seminars; Individuell: Vorbereitung und Durchführung der Moderationsmethode, schriftliche Reflexionen & Aufgaben; Gruppenarbeit: Vorbereitung, Durchführung & Evaluation des Workshops

Termine (präsenz): Di 24.10.23, 10 - 13 Uhr | Di 14.11.23, 10 - 13 Uhr | Di 05.12.23, 10 - 13 Uhr | Di 12.12.23, 10 - 13 Uhr | Di 16.01.24, 10 - 13 Uhr | Di 30.01.24, 10 - 13 Uhr | Di 06.02.24, 10 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Sprache und Politik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Wie wird mit Sprache Politik gemacht? In der neueren Linguistik wird politische Sprache als eine eigene Kategorie betrachtet. Dabei stellt sie weniger eine Fach- oder Expertensprache mit spezifischem Vokabular dar, sondern zeichnet sich insbesondere durch ihren appellativen Charakter als werbende Sprache aus (vgl. Niehr 2021: 76f.). Am Beispiel politischer Reden untersuchen wir im Seminar aus einer vorwiegend linguistischen Perspektive genau diesen appellativen Charakter. Wir werfen einen genauen Blick darauf, was eine "gute" politische Rede (scheinbar) ausmacht, welche Rolle Inhalt und Form dabei spielen und welche sprachlichen, körperlichen und medialen Mittel dabei zum Einsatz kommen. Alle Studierenden erstellen hierfür über das Semester hinweg anhand von selbst ausgewähltem Material ein eigenes Portfolio und können so am Ende eine Sammlung von theoretischen, methodischen und empirischen Überlegungen mit nach Hause nehmen.

Literatur: Niehr, T. (2021). Politischer Sprachgebrauch. *Lublin Studies in Modern Languages and Literature*, 45(1), 75–85. <https://doi.org/10.17951/lsmll.2021.45.1.75-85>

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum 09.-16.10.2023 im Moodle-Kurs "Sprache und Politik" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind bei Moodle zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Textlektüre. Erstellen eines Portfolios in Form einer Präsentation über das Semester hinweg, regelmäßige Diskussion der eigenen Beispiele, Präsentation des Portfolios in der Abschlussitzung. Für 6 ECTS: Verschriftlichung des Portfolios auf 10-15 Seiten (bzw. 20.000 - 30.000 Zeichen). Für 9 ECTS: Verschriftlichung des Portfolios auf 20-25 Seiten (bzw. 40.000 - 50.000 Zeichen).

Sprache: Deutsch

Geschlecht, Computer und Code - die Entstehung der digitalen Gesellschaft

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
 Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: CP 20

Die digitale Kommunikation ist von einer Vielzahl von Rationalitätsmythen umgeben: Algorithmen treffen scheinbar neutrale und objektive Entscheidungen, soziale Medien erhöhen die politische Partizipation und eine unendliche Anzahl von Apps und Messenger-Diensten machen das Wissen der Welt für alle zugänglich. Am Beispiel der Gender-Perspektive schärft das Seminar den kritischen Blick dafür, dass Ungleichheiten und Machtasymmetrien auch in Zeiten digitaler Kommunikation bestehen bleiben und sich zum Teil noch verstärken. Das Seminar bietet Einblicke in die Themen Frauen und die Geschichte der Computer, Gender und Programmieren und wie Gender die Nutzung digitaler Medien beeinflusst.

Teilnahmevoraussetzungen: Seminarsprache ist Deutsch, Seminararbeiten können in Englisch oder Deutsch verfasst werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache und eine mündliche Präsentation (3 ECTS). Für 6 bzw. 9 ECTS kommt eine Seminararbeit hinzu (2500/3500 Wörter, Abgabetermin: 30. März 2024).

Sprache: Deutsch

Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Vorlesung/Übung (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Essay zu Schwerpunkten der Seminarthemen

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Konzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsamen überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Konzeptes

Sprache: Deutsch

Ukrainian literature in independent Ukraine

6/9 ETCS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14 - 16 Uhr

In the year 1991 Ukraine gained its Independence after the disintegration of USSR which brought changes both to the social life of the country and to the literature process. Having no more pressure of the "social realism" method, the authors who emerged from the Underground and whose texts were spread through Samvydav, began to openly address formerly forbidden topics, experimented with styles and languages. Literary scholar Yaroslav Polishchuk indicates Ukrainian literature after 1991 as a state of "Post-": post-soviet, post-colonial, post-totalitarian, post-modern, post-industrial. Therefore, during the seminar we will explore the discourses in contemporary Ukrainian literature, its key personalities, discussions, groups, and schools. Moving from "carnival games" (as Tamara Hundorova marks it) of the group Bu-Ba-Bu and Les Podervianskyi, post-colonial novel ("The Museum of Abandoned Secrets" by Oksana Zabuzhko), catastrophism ("Notes of a Ukrainian Madman" by Lina Kostenko), we will proceed to the pieces that reflect on the Russian War against Ukraine in 2014 ("The Orphanage: A Novel" by Serhiy Zhadan).

Literatur: Hundorova, Tamara. The post-Chornobyl library: Ukrainian postmodernism of the 1990s. Academic Studies Press, 2019; Shkandrij, Myroslav. Russia and Ukraine: Literature and the Discourse of empire from Napoleonic to Postcolonial times. McGill-Queen's Press-MQUP, 2001; Поліщук, Ярослав. Реактивність літератури. Akademvydav, 2016; Андрухович, Юрій. "Аве, «Крайслер»! Пояснення очевидного." Сучасність 5 (1994): 8; Подерв'янський, Лесь. Герой нашого часу. Folio, 2010; Zabuzhko, Oksana. "The Museum of Abandoned Secrets", trans. Nina Shevchuk-Murray (Las Vegas: Amazon Crossing, 2012) (2013); Kostenko, Lina. Записки українського самашедшого. А-БА-БА-ГА-ЛА-МА-ГА, 2011; Zhadan, Serhiy. The Orphanage: A Novel. Yale University Press, 2021.

Teilnahmevoraussetzungen: Knowledge of the Ukrainian language is of benefit.

Leistungsnachweise: 6 ECTS-Credits: Mündliche Prüfung oder Abgabe von Essay(s) / 9 ECTS-Credits: Abgabe von Essays oder Hausarbeit

Sprache: Englisch

Der Zweite Weltkrieg in der Ukraine. Der Alltag der Besatzung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11 - 13 Uhr

Im Zweiten Weltkrieg geriet das gesamte Gebiet der heutigen Ukraine unter deutsche und rumänische Besatzung. Die brutale Besatzungspolitik forderte mehrere Millionen Opfer unter der Zivilbevölkerung. Während das Thema „Holocaust durch Kugeln“ in den letzten Jahren stärker in den Fokus der deutschen Öffentlichkeit gerückt ist, finden Zwangsarbeit, Kriegsgefangenschaft und „verbrannte Dörfer“ in der deutschen Erinnerungspolitik weiterhin wenig Berücksichtigung. In diesem Seminar widmen wir uns den weniger bekannten Aspekten der nationalsozialistischen Besatzungspolitik. Darüber hinaus werden wir die Rolle der Untergrundkämpfer (sowjetische Partisanen, Ukrainische Aufständische Armee und Polnische Heimatarmee) untersuchen. Das Seminar beschäftigt sich auch mit der Frage der Resowjetisierung nach dem Ende der deutschen Besatzung und der Arbeit der Außerordentlichen Staatlichen Kommission (TschGK), die mit der Aufklärung der nationalsozialistischen Verbrechen auf sowjetischem Boden beauftragt war. Im Seminar werden wir neben Sekundärliteratur auch Primärquellen wie Verordnungen, Gesetze und Protokolle sowie Videomaterial auswerten.

Literatur: Boeckh, Katrin: Stalinismus in der Ukraine: die Rekonstruktion des sowjetischen Systems nach dem Zweiten Weltkrieg. Wiesbaden 2007. Lower, Wendy: Nazi empire-building and the Holocaust in Ukraine. Chapel Hill 2005. Plokh, Serhii: The Gates of Europe: A History of Ukraine. New York: Basic Books, 2015. Snyder, Timothy: Bloodlands: Europe between Hitler and Stalin. New York 2010. Yekelchik, Serhy: Ukraine: birth of a modern nation. Oxford 2007. Musiał, Bogdan: Sowjetische Partisanen 1941 - 1944: Mythos und Wirklichkeit. Paderborn – München – Wien – Zürich 2009.

Leistungsnachweise: kleine Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Unithea - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt

3/6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 10 - 13 Uhr

UNITHEA – das ist ein studentisch organisiertes Theaterfestival mit legendärer Tradition in Frankfurt (Oder) und Słubice, das - nach Corona Pause - im Juni 2024 in der Doppelstadt wieder stattfinden wird veranstaltet werden soll. Studierende der Europa-Universität Viadrina entwickeln von Grund auf ihr eigenes in unterschiedlichen Konstellationen, mit jeweils eigener thematischer Ausrichtung ihr eigenes Festival und bringen dies auf die Bühnen der Doppelstadt. **UNITHEA** – join us in creating a University Theatre Festival for Frankfurt (Oder) and Słubice! Due to Corona the festival UNITHEA had to take a break, but it will be back as a cultural feature with legendary tradition on the stages of the Doppelstadt in June 2024. The participants of this course develop their very own festival: theming, programming, hosting - all included. **UNITHEA** - dołącz do nas, aby wspólnie zorganizować Uniwersytecki Festiwal Teatralny we Frankfurcie nad Odrą i Słubicach! Z powodu pandemii UNITHEA przez ostatnie lata nie mogła się odbywać, już w czerwcu 2024 roku ten legendarny festiwal powróci na sceny Dwumiasta. Uczestnicy seminarium mają możliwość rozwinąć swoje kompetencje w organizacji wydarzenia kulturalnego jakim jest festiwal, to od was będzie zależał jego program, formy artystyczne, budżet i reklama. Begleitet von einem Team aus drei Kulturschaffenden durchlaufen die Studierenden über zwei Semester hindurch in verschiedenen Teilbereichen sämtliche Phasen dieses Veranstaltungsformats: Von der inhaltlichen Konzeption eines Theaterfestivals über die Planung (Recherche zu einzelnen Theatergruppen und Künstler*innenkollektiven, Einladung und Vertragsabwicklung etc.) bis hin zur Organisation und Durchführung des Events inkl. Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie Finanzierung. In diesem Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und sich selbst zu verwirklichen. Wir laden alle herzlich ein, an diesem spannenden Seminar teilzunehmen und gemeinsam mit uns ein unvergessliches Theaterfestival zu gestalten. Nutzt diese Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen, eure Fähigkeiten zu erweitern und euch selbst zu verwirklichen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Die Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Konzept und Umsetzung während der vorlesungsfreien Zeit (Februar-März 2024) ist Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Festivals im Juni 2024. Die Termine werden gemeinsam im Seminar abgestimmt. Über die Dozierenden: Marianne Ramsay-Sonneck (Künstlerin, community builder): clubreal.de, organsimendemokratie.org / Maria Ullrich: (Kulturmanagerin): www.panzerkreuzerrotkaeppchen.de / Constance Krüger (Kulturkoordinatorin): <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zse/kulturkoordination/index.html>

Leistungsnachweise: Vergabe von 3 ECTS bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme am Seminar. Vergabe von 6 ECTS bei Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung im Rahmen des Projektes (Konzept, Ausschreibung, Finanzplan und Finanzanträge, PR-Strategie, Abschlussbericht).

Termine (präsenz): Mo 16.10.23, 10 - 13 Uhr | Mo 23.10.23, 10 - 18 Uhr | Fr 10.11.23, 10 - 18 Uhr | Fr 24.11.23, 10 - 18 Uhr | Fr 15.12.23, 10 - 15 Uhr | Fr 12.01.24, 10 - 18 Uhr | Fr 02.02.24, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Słubice

3/6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 18 Uhr

Frankfurt (Oder) - Słubice ist eine Kulturdoppelstadt. Neben den großen Kultureinrichtungen prägt eine lebendige soziokulturelle Szene das Leben. Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den unterschiedlichen Akteur*innen der Doppelstadt ins Gespräch zu bringen. Aufgebaut als Speed-Dating werden wir einzelne Einrichtungen und Akteur*innen kurz besuchen. In direktem Anschluss werden einzelne Studierende kurze, auf die jeweilige Situation eingehende Interviewfilme mit dem Smartphone erstellen. Im Vordergrund steht dabei das situative Einfangen einer spezifischen Atmosphäre. Die entstandenen Kurzfilme ergeben in ihrer Zusammenschau eine Art Kulturatlas, der die studentische Sicht auf die Kultur der Doppelstadt zeigt und das als Analysematerial für den zweiten Teil des Seminars zur Verfügung stehen wird. Unter anderem werden wir diskutieren, wie das Filmmaterial weiterverwendet werden könnte, bspw. auf einer eigenen Webseite.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist in deutscher Sprache angemeldet, kann aber, je nach Gruppenzusammensetzung, zumindest teilweise auch in englischer Sprache stattfinden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, 6 ECTS bei Erstellung mindestens eines Kurzfilms zu einer Kultureinrichtung nach Wahl.

Sprache: Deutsch

Im Handgemenge der Kritik. Einführung in das Denken von Karl Marx

BA Kuwi & BA CuSo: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11 - 13 Uhr

Der Begriff „Kritik“ ist eng verbunden mit dem Denken von Karl Marx. Dabei war für Marx Kritik weit mehr als eine wissenschaftliche Methode: „Kritik“, so heißt es in der Einleitung zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie (1843/44), ist „keine Leidenschaft des Kopfes, sie ist der Kopf der Leidenschaft.“ Auch jene Texte, die er nicht mit „Kritik“ überschrieb, wollte er dementsprechend als Intervention verstanden wissen. Insbesondere in seinen Artikeln konnte er zeitnah über aktuelle Ereignisse und Debatten informieren, diese deuten und so meinungsbildend auf eine Leserschaft wirken, die er mit wissenschaftlichen Abhandlungen oder durch politische Organisationen wie dem Bund der Kommunisten nicht oder zumindest nicht so schnell erreicht hätte. Die New York Daily Tribune etwa, für die er als Korrespondent tätig war und in der knapp 500 der von ihm, zum Teil gemeinsam mit Friedrich Engels verfassten Artikel veröffentlicht wurden, erschien in den 1850er Jahren täglich in einer Auflage von 200.000 Exemplaren; sie war zu dieser Zeit des auflagenstärkste Blatt weltweit. Neben dem ‚Buch‘ und der ‚Partei‘ gehörte also die ‚Zeitung‘ für Marx zu den wesentlichen Medien der Kritik. Im Rahmen des Seminars werden wir daher nicht nur vermittels einiger programmatischer Texte nachvollziehen, wie sich Marx ins Handgemenge begab, sondern auch anhand von seinem journalistischen Werk.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Jonathan Sperber: Karl Marx. Sein Leben und sein Jahrhundert. München: C.H.Beck 2013.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektüreberichte (Thesepapier/Exzerpt), Essay.

Sprache: Deutsch

"so klug zu schreiben, daß die derzeit Mächtigen nicht gleich unseren Widerstand sehen" – Jüdische Literatur und Philosophie im NS-Deutschland

BA Kuwi & BA CuSo: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr

„Für uns Schriftsteller“, so formulierte es der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber 1934 im Haus des Berliner Verlegers Lambert Schneider, „kommt es darauf an, so klug zu schreiben, daß die derzeit Mächtigen nicht gleich unseren Widerstand sehen [...], so klug zu schreiben, daß uns viele Menschen gelesen haben, ehe man uns zur Verantwortung ziehen kann.“ Angesichts staatlicher Rassen- und Zensurpolitik entwickelten Autorinnen und Autoren jüdischer Herkunft im nationalsozialistischen Deutschland subversive Schreibpraktiken, um ihren Widerspruch gegen das antisemitische und rassistische Regime zu formulieren. Durch die NS-Kulturpolitik aus dem allgemeinen deutschen Kulturbetrieb ausgeschlossen und auf einen zunehmend ghettoisierten jüdischen Kulturkreis verwiesen, suchten sie nach Ausdrucksformen, mit denen sie verdeckt, vermittelt und zum Teil auch offen auf die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung großer Teile des europäischen Judentums reagieren konnten. Dabei reichten die sprachlichen Handlungen, als deren Ausdruck die sprachlichen Äußerungen von Leo Baeck, Martin Buber, Peter Edel, Herbert Friedenthal, Leo Hirsch, Gertrud Kolmar, Frieda Mehler, Meta Samson, Berta Waterstradt u.v.a. zu verstehen sind, von signalhaften Anspielungen über verkleidete Literatur bis hin zu offen widerständigen Texten. Da das, was sag- und schreibbar war, von den aktuellen Zielen der NS-Politik abhängig war und sich mit dieser vom einen auf den anderen Tag ändern konnte, werden wir uns immer auch die politischen und kulturpolitischen Rahmenbedingungen der literarischen, (religions-)philosophischen und intellektuellen Aktivitäten des jeweiligen Autors vergegenwärtigen, um zu diskutieren, ob sich im Text eine subversive oder eine widerständige Handlung vermitteln, ob die Sprachhandlung als Widerspruch, geistiger oder politischer Widerstand zu verstehen ist.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Kerstin Schoor: Deutsch-jüdische Literatur im nationalsozialistischen Deutschland. In: Hans Otto Horch (Hrsg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin/Boston: De Gruyter 2015, S. 164–188.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Es richtet sich primär an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einleitend behandelt (wie Ethnographie, Grounded Theory, Diskursanalyse, partizipative und visuelle Forschungsansätze, Datenerhebung und -analyse mithilfe von Interviews) können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden. Im zweiten Teil des Seminars sollen Studierende in Arbeitsgruppen beispielhaft kleine Forschungsvorhaben selbst entwickeln und durchführen und dabei eine der gelernten Methoden der Erhebung und Analyse qualitativer Daten anwenden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa.uni.de vor Beginn des Semesters

Leistungsnachweise: Response Papers zu einzelnen Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe

Sprache: Deutsch

Warum wir wohnen (können oder müssen), wie wir wohnen: Die städtische Wohnungsfrage

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Die in jüngster Zeit auffällige Dichte, in der Begriffe wie Wohnungsnot, Mietenexplosion, Spekulation, Enteignung oder Mietendeckel in Politik und (sozialen) Medien kursieren, verweist darauf, dass sich die städtische Wohnungsfrage, mit der sich bereits Friedrich Engels in der frühkapitalistischen Industriestadt beschäftigte, keineswegs erledigt hat. Im Gegenteil entfaltet die Wohnungsfrage auch in der postindustriellen Stadt eine hohe gesellschaftliche Sprengkraft. Prozesse wie die massenhafte Privatisierung öffentlicher Wohnungsbestände, die „Finanzialisierung“ der Wohnungsversorgung oder die Ausbreitung der Gentrifizierung machten Fragen der Produktion und Finanzierung, der Eigentumsverhältnisse und sozialen wie räumlichen Verteilung von Wohnungen sowie der Regulierung der Wohnungsmärkte zu zentralen Problem- und Konfliktfeldern der Stadtgesellschaft. Basierend auf einer Lektüre von theoretischen Ansätzen zur Erforschung der urbanen Wohnungsfrage beschäftigt sich das Seminar anhand von konkreten Beispielen mit gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken, die sich in hiesigen Städten auf die Wohnungsversorgung beziehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar auf maximal 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Language and Smartphones

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 9 - 11 Uhr

When you compare your language use in WhatsApp conversations, Instagram stories or Snapchat conversations, are there any differences? Are some linguistic features and practices more common in different platforms? And how is interaction and your relationship shaped if you contact your friends on Snapchat or on WhatsApp? This seminar will investigate digitally mediated interaction from sociolinguistic and linguistic anthropological perspectives. Deploying a “polymedia” approach (Madianou, 2014), the seminar explores the multifaceted nature of communication through smartphones, highlighting its implications for language use, identity construction, and social relationships. We will discuss ethnographically informed studies about smartphone practices of transnational families (Artamonova & Androutsopoulos, 2020), identity performances on social media (Lee, 2014) and changing trends in youth practices (Ilbury, 2022). Students will be encouraged to conduct their own small-scale data collections and analyse them. One part of this seminar will take place as a one-day workshop on the 15th of December (9-17h). Students are expected to give a presentation on this day. Participation in this workshop is COMPULSORY. The details will be discussed in the seminar.

Literatur: Androutsopoulos, J. (2021). Polymedia in interaction. *Pragmatics and Society*, 12(5), 707–724. Artamonova, O., & Androutsopoulos, J. (2020). Smartphone-Based Language Practices among Refugees: Medial Repertoires in Two Families. *Journal Für Medienlinguistik*, 2(2), 60–89. Ilbury, C. (2022). Discourses of social media amongst youth: An ethnographic perspective. *Discourse, Context & Media*, 48. Lee, C. (2014). Language choice and self-presentation in social media: The case of university students in Hong Kong. In P. Seargeant & C. Tagg (Eds.), *The Language of Social Media* (pp. 91–111). Palgrave Macmillan UK. Madianou, M. (2014). Smartphones as Polymedia. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 19(3), 667–680. Page, R., Barton, D., Lee, C., Unger, J. W., & Zappavigna, M. (2022). *Researching Language and Social Media: A Student Guide* (2nd ed.). Routledge.

Leistungsnachweise: 6 ECTS – active participation in class, oral presentation, and short seminar paper (10-15 pages) / 9 ECTS – active participation in class, oral presentation, and long seminar paper (20-25 pages)

Termine (präsenz): Do 19.10.23, 9 - 11 Uhr | Do 26.10.23, 9 - 11 Uhr | Do 02.11.23, 9 - 11 Uhr | Do 09.11.23, 9 - 11 Uhr | Do 16.11.23, 9 - 11 Uhr | Do 23.11.23, 9 - 11 Uhr | Do 30.11.23, 9 - 11 Uhr | Do 07.12.23, 9 - 11 Uhr | Do 14.12.23, 9 - 11 Uhr | Fr 15.12.23, 9 - 17 Uhr | Do 11.01.24, 9 - 11 Uhr

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS (für R+W/W+R 3 ECTS)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.12.2023 Fr, 10 - 17 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Termine (präsenz): Fr 08.12.23, 10 - 17 Uhr | Fr 15.12.23, 10 - 17 Uhr | Fr 19.01.24, 10 - 17 Uhr | Fr 26.01.24, 10 - 17 Uhr | Fr 02.02.24, 10 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch

Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr

In der Zukunftswerkstatt arbeiten wir in einem offenen Austausch und offen im Ergebnis an einem Verständnis zu ChatGPT und anderen textgenerierten KIs für unsere Schreib-, Lern- und Denkprozesse. Hier lernst du mit ChatGPT für deine Fachtexte umzugehen und den Einsatz kritisch zu reflektieren. Wir fragen uns im Seminar, welchen Einfluss KI-Tools auf unsere wissenschaftlichen Arbeitspraktiken haben und noch haben werden und wie wir diese sinnvoll, verantwortungsbewusst und kritisch nutzen können. Angelehnt an Think Tanks entwickeln wir nach verschiedenen praktischen und theoretischen Impulsen, Fragen und Leitideen für den Umgang mit KI-Tools in der Hochschullehre, die wir hochschulintern veröffentlichen und damit in den Diskurs mit Lehrenden und Verantwortlichen der Viadrina treten.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Zukunftswerkstatt benötigen Sie keine Vorkenntnisse oder eine besondere Affinität zu den gängigen Tools, dafür aber Lust zum ausprobieren und Diskutieren von Zukunftsthemen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte schreiben Sie sich in den Moodle-Kurs ein.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Kurzbeiträge, Mini-Blogtexte o.Ä., schriftliche Reflexion

Termine (präsenz): Do 19.10.23, 11 - 13 Uhr | Do 09.11.23, 11 - 13 Uhr | Do 30.11.23, 11 - 13 Uhr | Do 07.12.23, 11 - 13 Uhr | Do 11.01.24, 11 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Post- und dekoloniale Feminismen zur Einführung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Mit ihrer Performance *Un violador en tu camino* (»Ein Vergewaltiger auf deinem Weg«) setzte das chilenische Künstlerinnenkollektiv LASTESIS 2019 ein Zeichen gegen Femizide/Feminizide und für feministische Solidarität. Die Videoaufnahmen der Protestaktionen gingen viral, die Performance wurde von Feministinnen im globalen Süden und Norden gleichermaßen adaptiert und erhob sich zu einer weltweiten Anklage gegen das Patriarchat und die »Pädagogiken der Grausamkeit« (Segato), gegen die mediale Pathologisierung, Verhäuslichung und Minorisierung der geschlechtsspezifischen Gewalt, aber auch gegen die behördliche Viktimisierung, die die Betroffenen auf die Rolle von Opfern reduziert. Die weltweit drastisch zunehmende patriarchale Gewalt gegen Frauen und *Queers* wird aktuell durch dekoloniale, antirassistische und feministische Politiken des Schutzes beantwortet, die auf Traditionen des indigenen, Afro- und Maroon-Feminismus Bezug nehmen und sich explizit gegen die Ausweitung staatlicher Sicherheitsmaßnahmen und gesellschaftliche Paternalismen richten. Unter Beschuss gerät dabei auch ein weißer, bürgerlicher Feminismus – mitsamt seinen entwicklungspolitischen, imperialistischen, liberalen, femonationalen und zivilisatorischen Ausprägungen –, der in Kategorien der Strafe und des Gefängnisses denkt, oftmals taub für die militanten Forderungen der Migrant*innen, rassialisierten Anderen und Frauen* des globalen Südens ist und wiederholt deren antikoloniale und antiimperialistische Kämpfe um Befreiung mit dem Versprechen von Frauenrechten und Gleichberechtigung zu befrieden versucht, statt sich mit ihnen solidarisch und selbstkritisch auseinanderzusetzen. Im Zentrum des Seminars steht die sich zunehmend Gehör verschaffende antirassistische, post- und dekoloniale Kritik an den vielfältigen Ausschlussmechanismen hegemonialer Feminismen, der vermeintlich unschuldigen Analysekatgorie »Frauen« und dem nicht weniger problematischen Bild der »Dritte-Welt-Frau« sowie eine Infragestellung der behaupteten Universalität modern-europäischer Vorstellungen von Geschlecht. Diskutiert werden Schlüsselkonzepte der dekolonial-feministischen Analyse, die Gender und Heterosexualismus historisieren, die Verschränkung der »Kolonialität der Macht« (Quijano) mit dem »kolonialen/modernen Gendersystem« (Lugones) nachweisen, die Intersektionalität zwischen *race*, Klasse, Gender und Sexualität untersuchen und die Frage der transkulturellen Gültigkeit des Patriarchats kontrovers verhandeln. Nebstdem werden außertheoretische Praktiken des feministischen Streiks (Gago), der Selbstverteidigung und Sorge (Vergès), der Marronage (Bentouhami), der »geteilten Loyalitäten« (Anzaldúa) und des »strategischen Essentialismus« (Spivak) vorgestellt.

Literatur: (in Ausschnitten): Gloria Anzaldúa: »La conciencia de la mestiza. Auf dem Weg zu einem neuen Bewusstsein« – Hourya Bentouhami: »Notes for a Maroon Feminism. From the »Body Double« to the Body as Such« – Verónica Gago: *Für eine feministische Internationale. Wie wir alles verändern* – Jens Kastner: *Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika. Einführung und Kritik* – Maria Lugones: »Auf dem Weg zu einem dekolonialen Feminismus« – Maria Lugones: »Heterosexualismus und das koloniale/moderne Gendersystem« – Trinh T. Minh-Ha: »Differenz: Ein besonderes Dritte-Welt-Frauen-Thema« – Oyèrónké Oyèwùmí: »Kolonialisierte Körper und Köpfe. Gender und Kolonialismus« – Rita Segato: *Femizid. Der Frauenkörper als Territorium des Krieges* – Gayatri Chakravorty Spivak: *Can the Subaltern Speak?* – Sayak Valencia: *Gorekapitalismus* – Françoise Vergès: *Dekolonialer Feminismus* – Françoise Vergès: *Eine feministische Theorie der Gewalt*

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sammeln, Enteignen, Archivieren, Ausstellen, Zurückgeben?

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Museum ist tot? Es lebe das Museum! Während die einen ein ›Unbehagen‹ am Museum befällt, von der ›Entmung des Museums‹ und seinem unzeitgemäßen Wesen die Rede ist oder gar sein ›Ende‹ beschworen wird, träumen wieder andere den Traum von einem ›Museum der Zukunft‹. Ein flüchtiger Blick in die Geschichte der Museumskritik, -reform und -utopie zeigt dabei vor allem, dass nichts an oder in den Museen beständiger scheint als ihre fortwährende Transformation. Museen sind Orte der Repräsentation und Reflexion, der Aktivierung und Partizipation, der Subversion und Provokation, des Zeigens und Verbergens, der Inklusion und Exklusion. Immer öfter werden ›radikaldemokratische‹, ›disruptive‹ oder ›partizipative‹ Praktiken des Kuratierens, Ausstellens und Vermittelns vorgeschlagen und Konzepte des Museums als ›Netzwerk‹, ›Versammlung‹, ›Agora‹, ›dritter Raum‹ oder ›Kontaktzone‹ diskutiert, um das Museum zu erneuern und auf andere mögliche Zukünfte hin zu öffnen. Neben der antibürgerlichen Museumskritik und der Diskussion sowohl der gesellschaftlichen Relevanz und Popularisierung als auch der Ökonomisierung und Privatisierung der Museen geraten vermehrt Fragen der Identitätsrepräsentation in den Blick: Wer spricht wie über wen, mit welchem Interesse und in wessen Namen? Welche Machtverhältnisse und welche Fremd- und Selbstbilder werden dabei reproduziert? Wer kann sich überhaupt und unter welchen Bedingungen Gehör verschaffen, sich einbringen und mitmischen und wer wird möglicherweise ungewollt übergangen, nicht gehört oder explizit ausgeschlossen? Und wie lässt sich all dies verändern? Das Seminar gibt Einblick in Theorien des Museums, seiner Genese und Konjunktur, seiner Kritik und Revision. Schlaglichtartig werden dabei traditionelle Kernaufgaben des Museums (Sammeln, Bewahren, Forschen und Dokumentieren) beleuchtet und aktuellere Tendenzen und Problemfelder (Kuratieren, Ausstellen, Vermitteln und Restituieren) diskutiert. Ziel soll es sein, das Museum anhand ausgewählter Texte und Beispiele als ein Medium der Kritik und kollektiven (Selbst-)Verständigung zu begreifen sowie als einen Ort der Versammlung, politischen Verhandlung und Intervention zu erschließen.

Literatur: (in Ausschnitten): Joachim Baur: *Museumsanalyse* – Natalie Bayer et al. (Hg.): *Kuratieren als antirassistische Praxis* – Melanie Blank/ Julia Debelts: *Was ist ein Museum?* – Bernadette Collenberg-Plotnikov (Hg.): *Das Museum als Provokation der Philosophie* – Douglas Crimp: *Über die Ruinen des Museums* – Susanne Gesser et al. (Hg.): *Das partizipative Museum* – Boris Groys: *Logik der Sammlung. Am Ende des musealen Zeitalters* – Anke te Heesen: *Theorien des Museums zur Einführung* – Renate Hollwart: »Eine Beziehung mit offenem Ausgang. Sammeln als Versammeln, Vermitteln, Verlernen« – Sharon J. Macdonald: »Nationale, postnationale, transkulturelle Identitäten und das Museum« – Achille Mbembe: »Wilde Objekte« – Felwine Sarr/ Bénédicte Savoy: *Zurückgeben. Über die Restitution afrikanischer Kulturgüter* – Ludger Schwarte: »Politik des Ausstellens« – schnittpunkt/ Joachim Baur: *Das Museum der Zukunft* – Nora Sternfeld: *Das radikaldemokratische Museum* – Christian Welzbacher: *Das totale Museum*

Leistungsnachweise: 12-15 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13586

Comparative Government in Europe

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Between World War II and today, European democracies have developed in different sequences and in different types, in particular regarding the 40 years of division into a Western and an Eastern "bloc" from 1949 – 1989. This seminar is devoted to the analysis of political systems as well as democratic development and processes in selected European democracies in West and East. The seminar first addresses analytical tools and central topics of comparative politics, including the political culture and functioning of democracy and its institutions, parties and party systems, and decision-making and public policies. Then, special attention is paid to the particularities of important country cases such as Great Britain, France, and Germany in the West, Poland, and Hungary in the East. The last section of the seminar is dedicated to cross-country topics in comparative politics such as changing voter alignments, welfare policies, immigration, and populism and the radical right.

Literatur: G.A. Almond, R.J. Dalton, Russell, G.B. Powell, and K. Strøm (eds.). *European Politics Today*. 4th ed. London: Longman, 2009; H. Kriesi, "Is There a Crisis of Democracy in Europe?" *Politische Vierteljahresschrift* (2020) 61, S. 237-260.

Teilnahmevoraussetzungen: good command of English language (active and passive).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet auf Englisch statt.

Leistungsnachweise: Regular class attendance and participation (20%), student presentation (ca. 20 mins.) with handout (Referat mit Thesenpapier) (30%), research paper (10-15 pp.), in English or in German (50%).

Sprache: Englisch

Fiktiv statt real? Literatur als soziologische Quelle.

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14 - 16 Uhr

Von klassischen Autor:innen wie Georg Simmel über Erving Goffmann bis zu Eva Illouz verwenden viele Soziolog:innen Romane als empirisches Material für ihre Theorien des Sozialen. (Wie) lassen sich aus der literarischen Repräsentation der sozialen Realität Erkenntnisse über diese Realität gewinnen? Diese Frage soll im Zentrum dieses Seminars stehen, das die komplexen Verflechtungen von soziologischer und literarischer Repräsentation der Gesellschaft zum Thema hat. Wir beginnen bei der historischen Entstehung der Soziologie im Spannungsfeld zwischen naturwissenschaftlichen und literarischen Wissensformen. Ausgehend von den Debatten der frühen Soziologie über ihre Selbstpositionierung zwischen diesen beiden Feldern präparieren wir das komplexe Verhältnis von literarischer Repräsentation und sozialer Realität. Im zweiten Schritt betrachten wir, wie klassische und gegenwärtige Sozialtheorie mit literarischen Quellen umgeht. Dafür diskutieren wir Studien von u.a. Georg Simmel, Erving Goffman, Peter Berger, Niklas Luhmann und Eva Illouz, um zu verstehen wie Soziolog:innen literarische Quellen nutzen.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Münnich, S.
Professur für Soziologie der Wirtschaft

KUL-13679

Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen - Einführung und Grundlagen

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des ökonomischen Denkens und die Grundzüge der Sozialökonomie bzw. Wirtschaftssoziologie. Dabei werden die paradigmatischen sozialwissenschaftlichen Sichtweisen auf Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie (u.a. Markt, Kapitalismus, Arbeit, Ungleichheit/Armut, Wohlfahrtsstaat, Geld, Finanzmarkt, Wachstum und Krise) gleichermaßen einbezogen wie auch formalen theoretischen Modelle der Volkswirtschaftslehre in ihren basalsten Grundzügen dargestellt. Im Zentrum stehen dabei aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen, die im Lichte ökonomischer Modelle und Theorien und der sozial- und kulturwissenschaftlichen Kritik und Erweiterung beleuchtet werden. Die Veranstaltung befähigt die Studierenden der KuWi-Fakultät zu einem besseren Verständnis wirtschafts- und sozialpolitischer Diskurse in den Medien und der Öffentlichkeit und fördert das interdisziplinäre Wissen der Studierenden im B.A. und M.A. in den Grenzbereichen zwischen Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Keinerlei Vorkenntnisse in Ökonomie notwendig

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfungen zu Begleittexten der Vorlesung

Sprache: Deutsch

Münnich, S.
Professur für Soziologie der Wirtschaft

KUL-13736

Wirtschaft, Markt und Neoliberalismus - sozialwissenschaftliche Perspektiven (Hausarbeitenkurs)

9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Hausarbeitenkurs: In dieser Veranstaltung handelt es sich neben der inhaltlichen Orientierung um einen Kurs zur Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten mit einer schrittweisen Unterstützung beim Anfertigen einer (evtl. der ersten) großen Hausarbeit (9 ECTS) im Bereich der Sozialwissenschaften zu einer selbstgewählten Fragestellung. Optional können vorgegebene Themen für eine Hausarbeit gewählt werden. Die empirische und theoretische Durchdringung der Wirtschaft kann nicht nur den Wirtschaftswissenschaften überlassen bleiben, denn es handelt sich um einen der einflussreichsten Bereiche gesellschaftlichen Lebens, unserer täglichen Begegnung, der Formung unserer Sozialbeziehungen und der politischen und kulturellen Formung heutiger Gesellschaften auf nationaler und globaler Ebene. Die Analyse von Märkten, Unternehmen, Arbeitsprozessen und Wirtschaftsordnungen ist ein genuiner Gegenstand der Vergleichenden Sozialwissenschaften. In dieser Veranstaltung gewinnen die Studierenden an Originaltexten grundlegende Erkenntnisse darüber, wie das Verhältnis zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Staat in den Vergleichenden Sozialwissenschaften konzipiert werden kann. Was ist Kapitalismus? Welche Art von Sozialbeziehung ist Arbeit? Wie ist unsere heutige globale Wirtschaft historisch entstanden? Leben wir im Neoliberalismus und was bedeutet dieses Label eigentlich? Welche Rolle spielen Religion und kulturelle Unterschiede verschiedener Gesellschaften für die Ausgestaltung wirtschaftlicher Beziehungen? Was ist Geld? Und wie und warum dominiert es die Sozialbeziehungen der meisten heutigen Gesellschaften? Welche Rolle spielt der Staat in der Ökonomie? Kann der Markt demokratisch gestaltet oder sogar gezähmt werden?

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird empfohlen (keine Pflicht!), dass die Studierenden schon die Veranstaltung „Sozial- und Gesellschaftstheorie“ besucht haben, bevor sie an diesem Kurs teilnehmen.

Leistungsnachweise: Hausarbeit (nur 9 ECTS können in dem Kurs erworben werden!)

Termine (präsenz): Di 24.10.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 31.10.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 07.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 14.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 21.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 28.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 05.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 12.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 19.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 26.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 02.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 09.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 16.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 23.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 30.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 06.02.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Fr 09.02.24, 9:30 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Geschichte im Comic

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

Graphic Novels und Comics zu historischen Themen erleben im deutschsprachigen Raum seit einigen Jahren einen Boom. Wie lässt sich das gestiegene Interesse an der künstlerischen Vermittlung historischer Themen erklären und kulturwissenschaftlich analysieren? Anders als etwa im Fall von Spielfilmen oder Romanen zu historischen Themen steckt die historische Comic-Forschung noch in ihren Anfängen. Das Seminar versteht sich deshalb auch als Laboratorium, sich in geschichtswissenschaftlichem und kulturwissenschaftlichem Arbeiten mit einer verhältnismäßig neuen Quellengattung auszuprobieren. Der inhaltliche Fokus wird auf Comics und Graphic Novels liegen, die sich mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Wir konzentrieren uns auf Werke zur Geschichte des Holocaust, des Kolonialismus und des Kalten Krieges. Es wird aber auch Gelegenheit geben, sich aktiv mit eigenen Vorschlägen an der Auswahl der zu lesenden Comics zu beteiligen. Für die Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft vorausgesetzt, ganze Graphic Novels zu lesen.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essays oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Draufgeklickt, eingetaucht. Einführung in die Videospieleanalyse

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Block

In diesem Seminar werden wir Kriminalfälle lösen, uns auf mystischen Inseln herumtreiben, Tagebücher und Gedanken lesen, uns in Gestaltwandlung üben sowie Tod und Chaos ins Auge blicken – das Videospiele macht's möglich! Kaum ein anderes Medium zieht uns samt unseren Sinnen so in den Bann und direkt ins Abenteuer hinein. Aber wie geschieht das eigentlich, diese Immersion? Wenn wir sagen, wir spielen ein Spiel, was meinen wir damit? Und wer handelt eigentlich, wenn wir in der Spielwelt handeln? Wieso hat eine Spielwelt mal eine wholesome, mal eine gruselige Atmosphäre? Wann sind wir voll im Flow, wann nur noch frustriert? Wieso berühren uns manche Spiele zutiefst und wirken noch ins Real Life nach? Gemeinsam spielen, analysieren und diskutieren wir vor allem Adventures. An der Seite von Edith, Stanley und Co. (es besteht Möglichkeit zur Mitbestimmung) werden wir all diese Fragen erkunden, unsere Analysekompetenz schulen und am eigenen Leib erfahren, wieso Videospiele eine so zentrale kulturelle Praxis ist.

Literatur: Deutschsprachige Überblicksliteratur zu wichtigen Begriffen (keine obligatorische Lektüre): Beil, Benjamin, Thomas Hensel und Andreas Rauscher (Hrsg.): Game Studies. Springer VS: Wiesbaden 2018; Feige, Daniel M., Sebastian Ostritsch und Markus Rautzenberg (Hrsg.): Philosophie des Computerspiels. Theorie – Praxis – Ästhetik. J. B. Metzler: Stuttgart 2018. Englischsprachige Überblicksliteratur zu wichtigen Begriffen (keine obligatorische Lektüre): Lee, Newton (Hrsg.): Encyclopedia of Computer Graphics and Games. Springer: Cham 2018-; Wolf, Mark J. P. und Bernard Perron (Hrsg.): The Routledge Companion to Video Game Studies. Routledge: New York 2023.

Hinweise zur Veranstaltung: Zum Seminar gehören 4 Sichtungen, an denen wir gemeinsam Videospiele spielen. Diese finden jeweils an einem Montag von 16–18 Uhr statt, und zwar am 13.11., 20.11., 4.12. und 11.12.

Leistungsnachweise: Als Prüfungsleistung dient eine Hausarbeit (6 ECTS = 10–15 Seiten).

Termine (präsenz): 16.10.23 - 05.02.24, Mo 16 - 18 Uhr | 17.10.23 - 06.02.24, Di 11 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

"Was hast du damit gemeint?" - Eine Frage der Semantik oder der Pragmatik

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: CP 21

Wie verstehen wir uns und warum kommt es manchmal zu Missverständnissen, auch wenn wir dieselbe Sprache sprechen? Welche Rolle spielen Semantik und Pragmatik dabei und was sind diese Bereiche in der Sprachwissenschaft überhaupt? Im Seminar werden die Studierenden nicht nur Antworten auf diese Fragen finden, sondern auch Grundkenntnisse zu Kategorien der Semantik und Pragmatik erwerben, um Missverständnisse sprachwissenschaftlich erklären zu können.

Literatur: Dascal, Marcelo (1999): Introduction: Some questions about misunderstanding. In: Journal of Pragmatics 31, 6, 753-762. Glück, Helmut; Rödel, Michael (Hg.) (2016): Metzler Lexikon Sprache. 5. Auflage. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag. Hurford, James R.; Heasley, Brendan; Smith Michael B. (2007): Semantics. A coursebook. 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press. Liedtke, Frank; Tuchen, Astrid (Hg.) (2018): Handbuch Pragmatik. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag.

Teilnahmevoraussetzung: Möglichst einführendes Seminar in der Sprachwissenschaft. Deutsch- und Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse bitte in Moodle vom 02.10. bis 20.10.23 zum Seminar anmelden!

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Präsentation (nur für Austauschstudierende) / 6 ECTS - mündliche Prüfung / 9 ECTS - Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt

6 ECTS

Projekt (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität", das im SS2023 stattgefunden hat. Im Rahmen des vergangenen Seminars wurde von den TeilnehmerInnen die Geschichte ihrer Vorfahren recherchiert und es entstanden Ausstellungsbegleittexte, die durch eine fotografische und dokumentarische Dokumentation bereichert wurden. Diese Ausstellungstexte sollen im Rahmen des kommenden Seminars zum Ausgangspunkt einer Gruppenarbeit werden. Zum einen wird es um die redaktionelle Bearbeitung und Vereinheitlichung der individuell erstellten Texte gehen, zum anderen ist die Suche nach einem Förderer, die Antragstellung und nach hoffentlich erfolgter Förderzusage die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung geplant.

Literatur: Griesser-Stermscheg, M. et al., "Handbuch Ausstellungstheorie und -praxis", UTB 2013. Aumann, Ph., Duerr, F., "Ausstellungen machen", UTB 2014. Alder, B., Den Brok, B. "Die perfekte Ausstellung: Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen", Transcript 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminarangebot richtet sich in erster Linie an die TeilnehmerInnen des Seminars vom SS 2023. Andere Studierende, die sich für diese Thematik und die Ausstellungsvorbereitung interessieren, sind aber auch herzlich eingeladen. Für diese besteht die Möglichkeit, weitere Ausstellungstexte über ihre eigenen Vorfahrinnen zu verfassen und der Ausstellung hinzuzufügen.

Leistungsnachweise: Nachweisliche Mitarbeit bei redaktionellen Arbeiten, bei der Erstellung eines Förderantrags sowie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung.

Sprache: Deutsch

Literary Process in Ukraine, mid 19th - mid 20th centuries: the Perspective of Sociology of Literature (Літературний процес в Україні сер. XIX – сер. XX ст. у соціологічній перспективі)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

One of the urgent tasks of contemporary literary studies is the search for new approaches to the study of literary history. The sociological approach is especially productive for re-thinking of the history of Ukrainian literature of the nineteenth and twentieth centuries. The new Ukrainian literature, historically existing for many decades within the Russian and Austro-Hungarian empires, as well as within the Soviet Union, constantly faced the influence of extra-literary factors, which predetermined the internal literary situation. The described literary process in Ukraine from the viewpoint of sociology of literature will allow us to conduct a comparative study of similar processes in European and post-Soviet literatures, as well as to reconsider the already traditional literary categories such as canon, literary history, literary movement, style, genre, etc. This approach will make possible us to analyze the literary process not as a change of literary trends, styles, genres, but as a change in the status of the writer (from amateur writer to professionalization of writing); as the formation of different institutional forms of literature (publishing houses, magazines, circles); and as the creation and dynamics of "literature field" that could be incomplete (as in the 19th century in the situation of the actual liquidation of book publishing and the absence of readers); emerging (the great role of patrons in the early twentieth century); shaped and commercially profitable, although controlled by the authorities (1920s); subordinated to ideology and essentially being a retranslator of power, bureaucratized and hierarchically organized (1930s-1940s).

Hinweise zur Veranstaltung: Course language: Ukrainian

Sprache: Ukrainisch

Der Wert von Dingen. Einführung in die Soziologie des Wertens und Bewertens

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Termine (präsenz): Di 17.10.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 24.10.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 31.10.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 07.11.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 14.11.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 21.11.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 28.11.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 05.12.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 12.12.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 19.12.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 26.12.23, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 02.01.24, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 09.01.24, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 16.01.24, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 23.01.24, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 30.01.24, 16:15 - 17:45 Uhr | Fr 09.02.24, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Fashion Discourse

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr

Fashion discourse and theories of fashion | At the crossroad of fashion discourse and gender studies: Fashioning of the (female) body | Fashion in the digital era (a): Fashion magazines go online. Researching their discourse | Fashion in the digital era (b): Fashion explores new media. Researching Instagram | Discourses of femininity in fashion | Non-European fashion and identity | Fashion and consumerism | Ethical fashion: Framing sustainability and ethical choices. At the end of the course, the students should be able to analyze fashion discourse and gendered discourses therein; apply linguistic methods to analysis of fashion discourse; find their research interest in a narrower topic within fashion discourse.

Literatur: Barnard, Malcolm. 2014. Fashion theory: An introduction. 1st edition Routledge. Barnard, Malcolm. 2021. Fashion theory: A reader. Second Edition. Routledge. Boyd, Kayla C. 2015. Democratizing fashion: The effects of the evolution of fashion journalism from print to online media". McNair Scholars Research Journal 8 (1): 17–33. Budgeon, Shelley & Dawn H. Currie. 1995. From feminism to postfeminism: Women's liberation in fashion magazines". Women's Studies International Forum 18 (2): 173–186. Cameron, Deborah & Ivan Panović. 2014. Working with written discourse. London: Sage. Couldry, Nick. 2008. Mediatization or mediation? Alternative understandings of the emergent space of digital storytelling". New Media & Society 10 (3): 373–391. Davis, Fred. 1992. Fashion, culture, and identity. Chicago: The University of Chicago Press. Duffy, Brook E. 2013. Remake, remodel: Women's magazines in the digital age. Chicago: University of Illinois Press. Entwistle, Joanne & Ashley Mears. 2012. Gender on display: Performativity in fashion modelling. Cultural Sociology 7 (3): 320–335. Favaro, Laura & Rosalind Gill. 2018. Feminism rebranded: Women's magazines online and 'the return of the f-word'. Revista Dígito 4: 37–65. Iqani, Mahita. 2018. Performing post-feminist wealth: The intersectional aesthetics of Irene Major's Instagram profile". Australian Feminist Studies 33 (96): 209–222. Kawamura, Yuniya. 2005. Fashion-ology: An introduction to fashion studies. Oxford: Berg. Machin, David & Joanna Thornborrow. 2006. Lifestyle and the depoliticization of agency: Sex as power in women's magazines". Social Semiotics 16 (1): 173–188. Marwick, Alice E. 2015. Instafame: Luxury selfies in the attention economy. Public Culture 27 (1): 137–160. Moeran, Brian. 2006. More than just a fashion magazine. Current Sociology, vol. 54 (5): 725–744. Reilly, Andrew. 2020. Introducing fashion theory: From androgyny to zeitgeist. Bloomsbury Publishing. Rocamora, Agnès. 2011. Personal fashion blogs: Screens and mirrors in digital self-portraits. Fashion Theory 15 (4): 407–424. Vinken, Barbara. 2005. Fashion zeitgeist: Trends and cycles in the fashion system. Oxford: Berg. Wilson, Elizabeth. 2003. Adorned in dreams: Fashion and modernity. New Brunswick: Rutgers University Press. (Originally published 1985).

Leistungsnachweise: 6 ECTS: home readings and small assignments, participation in class discussions, final presentation + a brief report on the chosen topic (7-8 pages) / 9 ECTS: home readings and small assignments, participation in class discussions, final presentation + a term paper on the chosen topic (10-15 pages)

Sprache: Englisch

Memory and Politics in Contemporary Ukraine (1991-2023)

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 9 - 11 Uhr

In our lectures we will analyze the dynamics, logic and contradictions of Ukraine's memory politics since 1991, will focus on main historical figures and myths (Bohdan Khmelnytsky, Ivan Mazepa, Symon Petliura, Stepan Bandera), talk about the complex attitude towards the Jewish, Polish and Soviet past. The issues of colonial and de-colonization debates will be of special importance. During our lecture course we will watch historical movies, do field trips and excursions in Frankfurt as well as will listen to guest lectures. Our main purpose will be to grasp how Ukrainian nation and civic identity formation developed and to put them into comparative perspective.

Literatur: Blacker, Uilleam, Alexander Etkind, Julie Fedor, eds.: Memory and Theory in Eastern Europe (Basingstoke, 2013). Fedor, Julie, Markku Kangaspuro, Jussi Lassila, and Tatiana Zhurzhenko, eds.: War and Memory in Russia, Ukraine and Belarus (London – New York, 2017). Marples, David R.: Heroes and Villains. Creating National History in Contemporary Ukraine (Budapest – New York, 2007). Riabchuk, Mykola: At the Fence of Metternicht's Garden. Essays on Europe, Ukraine, and Europeanization (Stuttgart, 2021). Siegert, Dieter, eds.: Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries (Bonn, 2016). Stryjek, Tomasz, and Joanna Koniczna-Sałamatin, eds.: The Politics of Memory in Poland and Ukraine. From Reconciliation to De-Conciliation (London – New York, 2022). Yekelchuk, Serhy: Ukraine. Birth of a Modern Nation (Oxford, 2007). Yermolenko, Volodymyr, ed.: Ukraine in Histories and Stories. Essays by Ukrainian Intellectuals. (Kyiv, 2019).

Teilnahmevoraussetzungen: Everyone interested in Ukraine and East-Central Europe and in understanding the historical background of the ongoing political processes is welcomed.

Leistungsnachweise: To receive your ECTS points you will have to write an essay on one of the topics of our lecture course. Active participation in discussion as well as short oral presentations in class are also rewarded with ECTS.

Sprache: Englisch

Deutsch-polnische Erinnerungsorte

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: CP 153

Ausgehend von Überlegungen zum Phänomen des kollektiven Gedächtnisses (Maurice Halbwachs) wollen wir uns mit dem Konzept des lieu de mémoire beschäftigen, das der französische Historiker Pierre Nora entwickelt hat. Der Hauptteil des Seminars wird dem Projekt „Deutsch-polnische Erinnerungsorte“ gewidmet sein, das eine bilaterale Weiterentwicklung des Entwurfs von Pierre Nora darstellt. Anhand von ausgewählten Beiträgen aus der mehrbändigen Publikation Deutsch-polnische Erinnerungsorte werden sowohl inhaltliche Aspekte der deutsch-polnischen Geschichte erörtert als auch methodische Ansätze erläutert. Ziel des Seminars ist es, die besondere Bedeutung eines solchen Blickes auf die Verflechtungsgeschichte der beiden Nachbarländer zu vermitteln.

Literatur: Hans Henning Hahn, Robert Traba: Wovon die deutsch-polnischen Erinnerungsorte (nicht) erzählen. In: Deutsch-polnische Erinnerungsorte, Bd.1: Geteilt/Gemeinsam (2015), S. 11-50.

Leistungsnachweise: schriftliche Arbeit

Sprache: Deutsch

Kulturtransfer im Mitteleuropäischen Raum

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: CP 153

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen Grundlegenden Fragen beschäftigen: Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“, welche Bedeutung hat die Erforschung des Kulturtransfers und welche Bilder von Europa ergeben sich daraus? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige Transferprozesse im mitteleuropäischen Raum in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den; abschließenden Sitzungen werden wir uns mit aktuellen Phänomenen des Kulturtransfers befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hg.): Transkulturalität

Leistungsnachweise: schriftliche Arbeit

Sprache: Deutsch

Metaphern und Körperwissen

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Wann, wie und wofür verwenden wir Metaphern? Erfreuen sie lediglich als dekorative Schnörkel? Ziehen sie sich auch unbemerkt durch unser Sprechen und Schreiben? Können sie neue und unerwartete Perspektiven eröffnen? Können wir sie verlustfrei durch nicht-bildliche Ausdrücke ersetzen – hätten diese vier Fragen also auch ohne die vier (?) metaphorischen Wendungen gestellt werden können? Im Seminar werden wir aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln das sprachliche Phänomen der Metapher begutachten. Eine besondere Rolle wird dabei das Verhältnis von Sprache und Körper spielen. Inwiefern schlägt sich unser körperliches Erleben und Wahrnehmen der Welt in unserem Gebrauch der Sprache nieder? Inwiefern strukturiert unser Sprachgebrauch unser körperliches Erleben und Wahrnehmen von Welt? Im Durchspielen eigener Beispiele werden wir schließlich auch das kritische Potential einer solchen Beschäftigung mit Körper und Sprache antesten.

Literatur: George Lakoff und Mark Johnson, 2003, Metaphors we live by – Aristoteles, Poetik – Max Black, 1955, »Metaphor« – Thomas Fuchs, 2008, »Das Gedächtnis des Leibes« – John M. Krois, 2012, Tastbilder – Rudolf Laban, 1988, Kunst der Bewegung u.a.

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit (Gesamtumfang 10-15 Seiten)

Sprache: Deutsch

The Early Modern Court - Society, Culture and Politics (1500-1800)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Words in use – how we learn them, how we form them

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 12:30 Uhr Ort: CP 152

The course will discuss words as lexical items from different perspectives. We will always look at words in use and how speakers actually communicate with words. The language acquisition perspective is important for words in L1 (the so called mother tongue) as well as in an L2 (typically a foreign or second language). The structure of words may differ in different languages and this comparative focus will help students to better understand the morphological details of words. For (academic) writing we shall make sure that essays and seminar papers are clear, coherent and concise. Therefore we will also include some practical writing in our seminar.

Literatur: Aitchison, Jean (2012): Words in the mind: an introduction to the mental lexicon. Oxford: Wiley-Blackwell. Crystal, David (2007): How language works: How Babies babble, words change meaning, and languages live or die. Avery: NY. Hurford, James/Heasley, Brendan/Smith, Michael B. (2017): Semantics: a coursebook. CUP: Cambridge. Isabelli-García Christina / Isabelli, Casilde (2020): Researching second language acquisition in the study abroad learning environment: an introduction for student researchers. Palgrave Macmillan: Cham.

Teilnahmevoraussetzungen: interest in linguistic details

Hinweise zur Veranstaltung: register at: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> from October, 2nd until October, 21st 2023 (10am)

Leistungsnachweise: 9 ECTS term paper (incl. an oral presentation of your research ideas), 6 ECTS - oral exam, 3 ECTS summary of a seminar meeting (for exchange students only)

Sprache: Englisch

Gleiche Rechte und Chancen für alle? – Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur in modernen Gesellschaften (Hausarbeitenkurs)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Inhalt: In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Sozialstruktur moderner Gesellschaften und der soziologischen Perspektive auf soziale Ungleichheit. Wir setzen uns mit der Frage auseinander, was soziale Ungleichheit ist, wie sie sich in der Gesellschaft niederschlägt und welche Auswirkungen sie auf das soziale Miteinander hat. Zudem beschäftigen wir uns mit grundlegenden theoretischen Überlegungen zu den Strukturen moderner Gesellschaften. Ergänzend dazu lesen wir verschiedene empirische Studien, in denen die Themen unseres Seminars wissenschaftlich untersucht werden. Bei dem Seminar handelt es sich um einen Lektürekurs mit einem ergänzenden Workshop zum Thema "Hausarbeit schreiben". **Organisation und Aufbau:** Neben der inhaltlichen Einführung in die soziologische Perspektive auf soziale Ungleichheit und Sozialstruktur beinhaltet der Kurs das didaktische Ziel, das Schreiben sozialwissenschaftlicher Arbeiten vertiefend zu vermitteln. Auf der einen Seite wird neben den inhaltlichen Analysen der Texte auch auf deren strukturellen und argumentativen Aufbau eingegangen. Zum anderen endet der Kurs, vorbereitend auf die Hausarbeit als verpflichtende Prüfungsform, mit einem Blockseminar am Freitag, den 09.02.2024. Dieses Blockseminar wird als Kooperation von Mitarbeitenden der Professur für die Soziologie der Wirtschaft stattfinden und spezifische Techniken sozialwissenschaftlichen Schreibens behandeln. Die Teilnahme an dem abschließenden Blockseminar ist verpflichtend.

Literatur: Die Pflichtlektüre sowie ergänzende Texte werden zum Beginn der Vorlesungszeit bei Moodle hochgeladen.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) / 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Termine (präsenz): Di 17.10.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 24.10.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 31.10.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 07.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 14.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 21.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 28.11.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 05.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 12.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 19.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 26.12.23, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 02.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 09.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 16.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 23.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 30.01.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Di 06.02.24, 14:15 - 15:45 Uhr | Fr 09.02.24, 9:30 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch

Post- and Decolonial Perspectives and Practices in Modern and Contemporary Art

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

In joint discussions of both canonical and recent texts from the fields of art history and criticism, philosophy, literary studies, political sciences and cultural theory, this seminar addresses the impact processes of globalization have been exerting on theories, historiographies and methods of the visual arts from the avant-garde moment of Cubism to contemporary installation art and filmic practices. On the one hand, the focus lies on transcultural and postcolonial approaches to cultural production, thanks to which the complexity of geopolitical relations, cultural exchanges, and polyvalent models of reception can be brought into view with the aim of replacing, for example, the distinction between supposed centers and peripheries and concomitant hierarchies and systems of value that have long been operative in studies of modern and contemporary art. Instead analyses of the manifold interconnections between aesthetic practices on a transnational scale as well as a recognition of phenomena of a global modernity and subsequent formations can emerge to counteract and complicate teleological narratives of Western modernism and its aftermaths. On the other hand, as the controversies surrounding the restitution of cultural assets from colonial contexts, among other discussions, make evident, our present is characterized by the urgent search for a politics of representation that integrates cosmopolitan, migrant, and diasporic aspects. These demands and poetics also call on scholarship of art and culture – not the least in light of cultural identities and artistic practices from the Global South, but also the former East under Soviet rule – to engage in a long overdue examination of the diverse colonial origins of international museums and to confront pleas for a decolonization of institutions of research, teaching, and collecting. Authors and artists that will elicit and guide such debates about the terms, narratives and concepts of modern and contemporary art history beyond a Eurocentric framework include Frantz Fanon, Édouard Glissant, Edward Said, Stuart Hall, Linda Nochlin, Fred Wilson, David Joselit, Monica Juneja, Gayatri Chakravorty Spivak, Artur Jaffa, Rasheed Araeen, Sarat Maharaj, Dipesh Chakrabarty, Lothar Baumgarten, Walter D. Mignolo, Homi K. Bhabha, Hito Steyerl, William Kentridge, Kobena Mercer, Danh Vo, Partha Mitter, Renzo Martens, Gabriel Orozco, Okwui Enwezor, Sudeep Dasgupta, Cameron Rowland, Christian Kravagna, Kader Attia, Renée Green, Isaac Julien, Nasreen Mohamedi and Yinka Shonibare.

Literatur: "A Questionnaire on Decolonization", in: OCTOBER, Vol. 174, Fall 2020, pp. 3-125; "Decolonizing Art History", in: Art History, Vol. 43, Issue 1, February 2020, pp. 8-66; Handbook of Art and Global Migration. Theories, Practices, and Challenges, ed. by Burcu Dogramaci and Birgit Mersmann, Berlin/Boston, MA: de Gruyter, 2019; Joshua I. Cohen: The "Black Art" Renaissance: African Sculpture and Modernism across Continents, Oakland: University of California Press, 2020; David Joselit: Heritage and Debt. Art in Globalization, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2020; Madina Tlostanova: What does it mean to be post-Soviet? Decolonial Art from the Ruins of the Soviet Empire, Durham, NC: Duke University Press, 2018; Former West: Art and the Contemporary after 1989, ed. by Maria Hlavajova and Simon Sheikh, Cambridge, MA/London: The MIT Press, 2017.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Presentation and final paper (10-15 pages); 9 ECTS: Presentation and final paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Cultures of Migration

6/9 Credits

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

This seminar focuses on cultural practices, forms, and mediums that emerge through migration experiences. By avoiding the confined idea of "migrant" cultures, it explores how unbounded, complex, fluid, and plural cultural spheres that are created through diverse forms of mobility shape and reshape contemporary societies. In this seminar, we will discuss artistic, intellectual and more everyday forms of expression and creativity across diverse mediums such as art, visual culture, social media, film, music, literature, blogosphere and everyday aesthetics. In doing so, we will critically address a range of concepts and debates that are significant to the study of migration, diaspora and exile including belonging, transnationalism, translocality, cosmopolitanism, multiculturalism, diversity, and postmigrant society as well as the key concepts of culture, place, identity, and mobility.

Sprache: Englisch

"Wir verteidigen nicht die Natur, wir sind die Natur, die sich verteidigt." - Bruno Latours terrestrisches Manifest.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr

Es wird wärmer. Die Klimaveränderung ist da. Es brennt und wir wissen nicht, wie es weitergehen wird? Eigentlich ist allen klar: so kann es nicht weitergehen! Müssen wir unsere Lebensform neu denken? Vielleicht reicht es nicht, ein anderes Handeln zu fordern, vielleicht müssen wir tiefer ansetzen. Bruno Latour plädiert in seinem „terrestrischen Manifest“ für ein neues Verhältnis zu Natur: nur wenn wir wieder lernen, uns als Teil der Natur zu erfahren, werden wir die Natur auch anders behandeln, d. h. ein Leben führen, das eine Entschleunigung der Veränderung des Klimas zu Folge hat. Vieles spricht für Latours Vorschlag, aber es gibt einen gewichtigen Einwand: Es ist schon so spät, dass schnelles Handeln erforderlich ist! Andreas Malm sieht daher in einer Art Ökoleninismus, die einzige Alternative. Wir wollen uns Seminar die grundlegenden Positionen der gegenwärtigen Debatte erarbeiten uns u. a. auch mit der Frage beschäftigen, was wir gewinnen, wenn wir uns entweder im Anthropozän oder im Kapitalozän etc. verorten und uns auch mit aktuellen Protestformen („Last Generation“) beschäftigen (Sloterdijk: „Firefighters aller Länder, dämmt die Brände ein“).

Literatur: Bruno Latour: Das terrestrische Manifest, Berlin 2018. Andreas Malm: Der Fortschritt dieses Sturms. Natur und Gesellschaft in einer sich erwärmenden Welt, Berlin 2021. Peter Sloterdijk: Die Reue des Prometheus. Von der Gabe des Feuers zur globalen Brandstiftung, Berlin 2023.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

Kulturwissenschaft ist ein Kollektivsingular, der für die Idee steht, dass viele wichtige Fragen und Themen nicht von einzelnen Disziplinen erschöpfend behandelt werden können. Gegenwärtige Diskussionen über geschlechtliche Identitäten, über Herkunft und Funktionsweise von Rassismus, das ökologische Problem und unseren Umgang mit ihm, sind Beispiele für kulturwissenschaftliche Gegenstände, bei denen historische, linguistische, philosophische, soziologische, politikwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und viele andere Zugänge zusammengeführt werden. Die Kulturwissenschaften haben in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände ausdifferenziert und weiterentwickelt. Diesen Entwicklungen wird in der Vorlesung nachgegangen. Leitfragen der Vorlesung sind: Was sind mögliche kulturwissenschaftliche Praktiken und Methoden? Trägt die Unterscheidung von Natur und Kultur? Wie lassen sich deskriptive und normative Aufgaben einer kritischen Kulturwissenschaft unterscheiden? Was bedeutet die Einsicht in den Zusammenhang von Lebens- und Wissensformen? Zur Vorlesung werden zwei inhaltliche Tutorien sowie ein Tutorium zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens angeboten. Der Erwerb von ECTS-Credits in der Vorlesung ist nur in Verbindung mit dem Besuch der Tutorien möglich.

Literatur: Roland Borgards (2010): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Reclams Universal-Bibliothek. Uwe Wirth (2008): Kulturwissenschaft: Eine Auswahl grundlegender Texte, Suhrkamp.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing

3 ECTS

Workshop (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11 - 13 Uhr

Small intervention, big impact—so goes the motto of small teaching (Lang, 2019; Flower and Lang, 2021). Instead of turning your seminar upside down, it's much more effective to take small, incremental steps. In this seminar, participants will learn essential principles of active and writing-intensive teaching, testing ideas and approaches that can be implemented immediately in their own teaching. The seminar is directed at experienced university teachers looking to revitalize their approach, new university teachers curious about the latest research, students interested in teaching in their communities or working as academic coaches at the university, and anyone else who is curious about teaching and learning. Themes will include backwards course design, transparent teaching, meaningful assignments, time-saving feedback, equitable grading, writing to learn, and teaching with (or without) generative artificial intelligence technologies.

Hinweise zur Veranstaltung: The course counts as an elective module for the *Zertifikat in Hochschul-Schreibdidaktik* for university teachers and as Module 3 for the *Zertifikat in Peer-Tutoring* for B.A. and M.A. students

Leistungsnachweise: 3 ECTS, but can also be taken for no credit, if participants do not need or not eligible for credits. Participants will develop or revise three of the following: a syllabus, an assignment, a grading rubric, a lesson plan, an activity, or a teaching resource (e.g., Handout, Slides, Video). They will also submit a one-page reflection on their learning over the course of the semester.

Inclusive Leadership

3 ECTS (für R+W/W+R 1,5 ECTS)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

Organizations achieve better results when they have diverse teams. Yet women and people of color remain underrepresented in decision-making processes. This course draws on the latest research to help you develop skills and techniques for engaging diverse talent in the workplace and managing and being managed in diverse teams. We will use theory from a range of disciplines to reflect on our own communication styles, analyze case studies, and develop strategies for becoming more inclusive—and thus better—leaders.

Hinweise zur Veranstaltung: This course is taught in English, but assignments can be completed in German or English.

Leistungsnachweise: Students will create a Leadership Profile in which you theorize your own definition of inclusive leadership and a Leadership Development Plan that you can implement immediately in your own organizational context (e.g., community, workplace, or university).

Sprache: Englisch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS (für R+W/W+R 3 ECTS)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktphase wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methoden, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktphase sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertiefst diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Zentrum für Lehre und Lernen für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Sprache: Deutsch

Writing Your Journal Article in 12 Weeks

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2023 Fr, 9 - 11 Uhr

This seminar is designed for faculty and Ph.D. students who are interested in revising a draft for publication in a peer-reviewed journal or edited book. In just twelve weeks, you will strengthen your argument, clarify its structure, and streamline your prose. Based on the popular method developed by Prof. Wendy Belcher at Princeton University, the seminar is ideal for those who would like to see "stubborn" article in print. The seminar doubles to build community and accountability around the writing process, while also introducing exercises you can use in teaching writing to your own students.

Hinweise zur Veranstaltung: The course counts as the foundational module in the *Zertifikat in Hochschul-Schreibdidaktik*.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (but can also be taken for no credit, if participants do not need or are not eligible credits). Each participant will revise an article that has already been drafted and submit it for publication to a journal or edited book in their field. Weekly writing exercises and reflections will ensure that participants make steady progress on their revision.

Sprache: Englisch

The Future of Work

3 ECTS (für R+W/W+R 1,5 ECTS)

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 05.12.2023 Di, 11 - 13 Uhr

What will work look like in five--or fifty--years in the future? This course draws on interdisciplinary theory to analyze how the social contract around work is changing against the backdrop of climate change, growing social inequality, the recent pandemic, and the rise of new technologies like generative artificial intelligence. Students will use theory to question popular assumptions and imagine alternative futures of work for themselves and their communities. We will begin by reviewing what policy makers are defining as "future skills" needed for the job market in Europe and the U.S. We will then read a wide range of scholars on themes such as the meaning of work, the changing nature of work and workplaces, and new forms of worker mobilization. Throughout the seminar, students use these conversations to reflect on their own aspirations for the future.

Leistungsnachweise: The language of instruction for this course is English, but assignments may be submitted in English or German. Students will submit multiple brief assignments, including a reflection on their dream future job, an assessment of their interests and strengths, the creation of a future career plan, and a short manifesto on the future of work, which we will record and broadcast to the public. The goal of the class will be to introduce theory that helps students clarify their own values, purpose, and skills needed in their future careers. The manifesto project invites students to reimagine the future of work in ways informed by their own values and analysis.

Sprache: Englisch

Töppel, F.

Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-13625

Eurozentrische Anthropologie an der alten Viadrina: Wege zum wissenschaftlichen Rassismus?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Mit der europäischen Expansion seit dem 15. Jahrhundert nahm auch die Beschäftigung mit fremden Völkern und Kulturen stetig zu. So hat bspw. das konflikträchtige Verhältnis zum Osmanischen Reich eine „dichotome Vorstellungswelt“ vom christlichen Europa und dem heidnischen oder barbarischen Anderen geschaffen und damit die Identitätsfindung Europas „durch Aus- und Abgrenzung“ bis ins späte 17. Jahrhundert maßgeblich gelenkt (Josef Köstlbauer). In den Schriften und Reiseberichten des 16. und 17. Jahrhunderts lassen sich bestimmte Muster in der Wahrnehmung und Bewertung fremder Kulturen wie dem Osmanischen Reich feststellen. Die Abgrenzung der Europäer vom Rest der Welt ging Hand in Hand mit einer fortschreitenden Stereotypisierung. Die Aufklärung des 18. Jahrhunderts wird noch heute gerne „als Geburtsstunde der Moderne“ bezeichnet: Von der damals ausgerufenen Gleichheit aller Menschen wird eine Entwicklungslinie hin zur modernen „westlichen Demokratie“ behauptet. Im Sinne eines solchen Fortschritts- und Zivilisationsparadigmas haben namhafte Aufklärer aber auch die Essentialisierung von Differenzen z. B. anhand ethnischer Merkmale und die Dominanz europäischer Kultur betrieben. Die Ambivalenz der Moderne lässt sich etwa am Viadrina-Professor Christian Ernst Wunsch aufzeigen: bestimmte Ideen der Aufklärung ebneten auch den Weg zum wissenschaftlichen Rassismus des 19. Jahrhunderts. Bislang ist wenig über die Wissenschaftsgeschichte der alten Brandenburgischen Landesuniversität (1506–1811) in Frankfurt an der Oder bekannt – dies gilt umso mehr für ihre Professoren und Studenten. Wir werden uns zunächst ausgiebiger mit dem historischen Kontext seit dem ausgehenden Mittelalter beschäftigen. Diskutiert werden auch zentrale Begriffe und Konzepte wie Anthropologie, Eurozentrismus, Exotismus und Orientalismus. Anschließend werden wir ausgewählte Schriften von Professoren (z. B. Carl Renatus Hausen, Christian Mentzel u. a.) und Studenten (z. B. Heinrich von Kleist) kritisch untersuchen und innerhalb des historischen Kontextes verorten. Da viele dieser Schriften bis heute nicht systematisch ausgewertet worden sind, wird abschließend auch der Umgang mit den gewonnenen Erkenntnissen diskutiert.

Literatur: Klemens Kaps: Zwischen Emanzipation und Exklusion: Fortschrittsdenken und die Wahrnehmung kultureller Differenz in der europäischen Aufklärung, in: Thomas Ertl / Andrea Komlosy / Hans-Jürgen Puhle (Hrsg.): Europa als Weltregion. Zentrum, Modell oder Provinz?, Wien 2014, S. 66–79. Sarah Lentz: „Wer helfen kann, der helfe!“. Deutsche SklavereigegnerInnen und die atlantische Abolitionsbewegung, 1780–1860, Göttingen 2020. Claude Lévi-Strauss: Anthropologie in der modernen Welt, Berlin 2023. Josef Köstlbauer: Europa und die Osmanen – der identitätsstiftende „Andere“, in: Wolfgang Schmale / Rolf Felbinger / Günter Kastner / Josef Köstlbauer (Hrsg.): Studien zur europäischen Identität im 17. Jahrhundert, Bochum 2004, S. 45–72. Hans-Jürgen Rehfeld / Klaus Weber: Von Kometen und Kakerlaken: Aufklärung und Rassismus beim Viadrina-Professor Christian Ernst Wunsch (1744–1828), in: Felix Töppel / Klaus Weber (Hrsg.): Geschichte(n) von Stadt und Universität: Frankfurt an der Oder und die Viadrina, Berlin / Leipzig 2023, S. 167–189.

Hinweise zur Veranstaltung: In diesem Seminar lesen und untersuchen wir Quellentexte, deren Sprache aus heutiger Sicht teilweise als diskriminierend oder rassistisch gilt.

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder Essays

Sprache: Deutsch

Making the invisible visible: Globale Konflikte aus einer Gender-Perspektive

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2023 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Realismus, Institutionalismus, Liberalismus - die traditionellen Theorien der Internationalen Beziehungen beschäftigen sich mit Konzepten wie Staaten, Frieden, Krieg und Sicherheit, doch welche Rolle Gender in diesen spielt wird nicht berücksichtigt. Wo sind Frauen und marginalisierte Gruppen in den internationalen Beziehungen? Welche Auswirkungen haben stereotype Annahmen hinsichtlich Maskulinität und Femininität auf Militarismus, Genozid, politischer Gewalt und Terrorismus? Wie wird Gender in internationalen Institutionen verstanden? Eingebettet in den Theoriestrang der Feministischen Internationalen Beziehungen, beschäftigen wir uns in diesem Seminar intensiv mit diesen Fragen und entdecken dabei Elemente von globalen Konflikten, die uns ohne eine Gender-Perspektive verwehrt bleiben würden. Bitte beachten Sie, dass die Kursliteratur ausschließlich auf Englisch ist - Unterrichtssprache ist jedoch Deutsch. Anmeldungen über Moodle (begrenzte Teilnehmerzahl; first come, first served). Dieses Seminar beginnt im November und findet in Form von Doppelheiten (2x90 Minuten) statt: 11:15-12:45 Uhr sowie 13:15-14:45 Uhr. Die genauen Termine sind: 06.11.2023 - 11.12.2023 sowie 22.01.2024 und 29.01.2024. **Achtung:** Die erste Einheit am 06.11.2023 ist keine Doppelheit sondern geht von 11:15-12:45 Uhr.

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Unterrichtssprache ist Deutsch, die Pflichtlektüre ist aber ausschließlich auf Englisch. Anmeldung: Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Anmeldungen via Moodle (first come, first served)

Leistungsnachweise: Aktive Beteiligung an den Diskussionen, Vorbereitung der zur Verfügung gestellten Texte, schriftliche Ausarbeitung

Termine (präsenz): Mo 06.11.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 13.11.23, 11:15 - 14:45 Uhr | Mo 20.11.23, 11:15 - 14:45 Uhr | Mo 27.11.23, 11:15 - 14:45 Uhr | Mo 04.12.23, 11:15 - 14:45 Uhr | Mo 11.12.23, 11:15 - 14:45 Uhr | Mo 22.01.24, 11:15 - 14:45 Uhr | Mo 29.01.24, 11:15 - 14:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13608

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 9 - 11 Uhr

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, sowie qualitative und quantitative Inhaltsanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenso obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium begleitet die Vorlesung.

Leistungsnachweise: Schriftliche Klausur

Sprache: Deutsch

Vallentin, R.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13708

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechaktheorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte zu den wöchentlichen Sitzungen.

Leistungsnachweise: Hausarbeit und Teilnahme an den Seminardiskussionen

Sprache: Deutsch

The Radical Right in the European Union

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Radical right parties have increased their support across Europe over the past decades gaining increasing parliamentary representation, participating in governing coalitions, and influencing their political environment. Capitalizing on recurrent crisis moments, their Eurosceptic voice is increasingly heard in the realms of the European Union, where they have also expanded their cooperation. These developments raise a variety of questions: What role do radical right parties play in national and European politics? What is behind the current rise? What are the chances of transnational cooperation? This seminar seeks to answer these questions. It introduces core concepts of radical right research, and discusses the core elements of radical right ideology. Focusing primarily on the radical right in its manifestation as parties, the course provides an overview about the radical right's development in both Western and Eastern Europe, discussing their differences and similarities. Taking note of the demand side of politics, it covers reasons behind the electoral success of radical right parties. It explores under what conditions and what type of impact radical right parties succeeded to have on nation and EU-level politics and whether the cooperation of the 'nationalist international' is viable.

Literatur: Mudde, Cas 2007. Populist Radical Right Parties in Europe. Cambridge: Cambridge University Press; Rydgren, Jens (ed.) 2018. The Oxford Handbook of the Radical Right. Oxford: Oxford University Press. The complete list of literature will be made available at the start of the course.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore very good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Leistungsnachweise: Essay/Presentation, Research paper

Sprache: Englisch

Voloshchuk, I.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13660

Kriegs- und Fluchtnarrative in der Gegenwartsliteratur

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 9 - 11 Uhr

Seit den politischen Umbrüchen Anfang der 1990er Jahre befassen sich deutschsprachige Schriftsteller*innen mit Kriegs- und Fluchterfahrungen im Rahmen eines neuen Paradigmas der Erinnerungskultur. Auch im Kontext der aktuellen öffentlichen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit dem Ukraine-Krieg spielt die Gegenwartsliteratur eine bedeutende Rolle. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die von der Gegenwartsliteratur gelieferten Darstellungs- und Deutungsmodelle für die Verarbeitung der Kriegs- und Fluchtraumata. Außerdem sollen Instrumente diskutiert werden, die von den Gegenwartsautor*innen für kulturelle und ideologische (De)Konstruktionen der einschlägigen Diskurse verwendet werden. Dabei wird auf transkulturelle Perspektive der Kriegserinnerungen und -Narrative eingegangen. Die Analyse der Textbeispiele soll im Seminar durch einen breiteren kulturwissenschaftlichen Kontext ergänzt werden.

Literatur: Frank, Susi K.: Einleitung: Kriegsnarrative, in: Borisova, Natalia/ Frank, Susi K. und Kraft, Andreas: Zwischen Apokalypse und Alltag: Kriegsnarrative des 20. und 21. Jahrhunderts. Bielefeld 2009; Assmann, Aleida: Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur: eine Intervention. München 2013; Ertl, Astrid: Kultureller Wandel und transkulturelle Erinnerung, in: Feige, Daniel Martin/Deines, Stefan/Seel, Martin: Formen kulturellen Wandels, Berlin 2012, S.141-158; Dubasevych, Roman/Schwartz, Matthias (Hg.): Sirenen des Krieges. Diskursive und affektive Dimensionen des Ukraine-Konflikts, Berlin 2020; Schwartz, Matthias/Weller, Nina/Winkel Heike: After Memory. Rethinking Representations of World War II in Contemporary Eastern European Literatures. Series Media and Cultural Memory (eds. Astrid Ertl and Ansgar Nünning), Berlin 2021.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweise: 3 ECTS (nur IKG): Referat / 6 ECTS: 2 Essays (mit einem Gesamtumfang von 10-15 Seiten) / 9 ECTS: 3 Essays oder eine große Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Weber, C.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13600

Diplomaten und Diktatoren - Kulturgeschichte der Diplomatie

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Weber, C.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13621

Europa revolutionär

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (17th-21st Centuries)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Through history, Europe's Jewish minorities have been discriminated against in most sectors of life. Pogroms and expulsions caused the medieval migration of German-speaking Jews (Ashkenasim) from France, England and German territories to Poland, and the 16th-c. migration of Portuguese- and Spanish-speaking groups (Sephardim) from Iberian to Ottoman lands and Northwestern Europe. In the mid-17th c., Cossacks killing more than 40,000 Ashkenasim caused a westward flight from otherwise tolerant Polish-Lithuanian lands. From the 1880s, economic opportunities in Western and antisemitism in Eastern Europe triggered Jewish mass migration to the West (now including the US), eased by railways and steamships. Still, it was only the Shoah which annihilated Jewish life as it was. On this background, the course will introduce to the (not always, but mostly) difficult relations between the Jewish minority and the Christian majority. It will also scrutinize the relations between Ashkenasi and Sephardi communities in places like Amsterdam, London and Hamburg, where both were separated by a wide gap in language, wealth and cultural traditions. The course will follow Jewish paths of modernization, from Jewish Enlightenment to the legal emancipation achieved in most of Europe by the 1870s, through the split evolving between traditional and reformed religious communities and its impact on gender roles, and the spectacular rise of a modern Jewish middleclass. In addressing the rise of modern antisemitism and its stereotypes ("Jewish usurer", "beggar Jew" etc.), the course will also shed light on the ambiguities of modernity as such. Antisemitism is on the rise, in almost every country, regardless whether they host Jewish communities or not. Also on the rise is the nescience regarding Jewish history and culture. Anyone wishing to expand own knowledge in this field or to acquire some fundamentals is very much welcome.

Literatur: Z. Bauman: Allo-Semitism: Premodern, Modern, Postmodern, in: B. Cheyette / L. Marcus (eds.): *Modernity, Culture and 'the Jew'*, Cambridge 1998, pp. 143-156. M. Marrus: *The Unwanted: European Refugees from the First World War through the Cold War*, Oxford 1985. D. Penslar: *Shylock's Children: Economics and Jewish Identity in Modern Europe*, Berkeley 2001.

Leistungsnachweise: Oral presentation and term paper

Sprache: Englisch

Weigand, T.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13642

Gender und Sprache

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Was hat Sprachwissenschaft mit Genderforschung zu tun? Gibt es da mehr zu diskutieren als das Gendersternchen? Und ob! Das Seminar soll einen Einblick in das Feld der Genderlinguistik geben und den Reichtum an sprachwissenschaftlichen Perspektiven auf dieses Thema illustrieren. Von den Anfängen der feministischen Linguistik bis zur aktuellen Forschung werden exemplarisch Studien und Texte diskutiert, sowie einflussreiche und relevante Personen des Forschungsfelds vorgestellt. Dabei werfen wir einen Blick auf alle Ebenen der Sprachwissenschaft: Angefangen bei der Phonologie gehen wir über das generische Maskulinum weiter zu einer soziolinguistischen Sicht auf Gesprächsverhalten, sowie text- und genderlinguistische Perspektiven auf Sprache in Märchen und Deutschrapp. In einem Exkurs über mehrere Sitzungen in die visuell-gestische Modalität erkunden wir Möglichkeiten und Probleme von gendergerechter Sprache in Deutscher Gebärdensprache. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über Einsatzgebiete der genderlinguistischen Forschung und ihre verschiedenen Forschungsmethoden zu erhalten, sowie eine wissenschaftliche Perspektive auf Gender und Sprache zu entwickeln. Der Exkurs zur Deutschen Gebärdensprache soll den Blick über den Tellerrand des audio-vokalen Kanals lenken und Bewusstsein für modalitätsübergreifendes Forschen schaffen. Zu diesem Zweck werden Grundbegriffe der Gebärdensprachlinguistik und grundlegende Kenntnisse in Deutscher Gebärdensprache vermittelt. Die Studierenden sollen nach dem Kurs in der Lage sein, eigene Ideen für genderlinguistische Forschungsarbeiten zu entwickeln und umzusetzen.

Literatur: Eichmann, Hanna; Hansen, Martje; Heßmann, Jens (Hrsg.) (2012). *Handbuch Deutsche Gebärdensprache: sprachwissenschaftliche und anwendungsbezogene Perspektiven*. Seedorf: Signum. Kotthoff, Helga; Nübling, Damaris (2019). *Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht*. Tübingen: Narr Franke Attempo Verlag. u.a.

Teilnahmevoraussetzungen: Linguistische Vorkenntnisse erwünscht

Leistungsnachweise: Textlektüre, regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme. 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) ODER mehrere Essays (Gesamtumfang 10-15 Seiten) (KuWi/CuSo); mündliche Präsentation (10-15min) + schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) (nur CuSo). 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten) ODER mehrere Essays (Gesamtumfang 20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Formen des Lyrischen: Gedicht, Song, Rap oder Instagram-Poesie

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr

Gedichte gelten im Schulunterricht meist als angestaubte literarische Ausdrucksform. Das liegt auch daran, dass Gedichtanalysen sehr oft schematisch anhand eines festen Repertoires kanonischer Texte aus „Expressionismus“ oder „Sturm und Drang“ eingeübt werden, die geradezu „ideal“ interpretiert werden. Gleichzeitig haben lyrische Formen durch soziale Medien (Instagram, Lesungen und Rezensionen auf Youtube etc.) eine Aufwertung erfahren. Wir werden im Seminar klassische Lyrikanalyse einüben, aber diese analytische Praxis auch auf aktuelle Texte und orale Literatur anwenden. Texte, Bilder und Lieder aus verschiedenen europäischen Sprachen sind sehr willkommen. Die Vorschläge der Teilnehmerinnen sollen in einer Projektphase im Zentrum des Seminars stehen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Anleitung für die Interpretation eines Songs, Instagram-Gedichts etc. in Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Klausur.

Leistungsnachweise: kleine Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Filmische Spurensuche – Grundlagen des Kriminalfilms

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 18 Uhr

Sonntag, 20:15, TATORT: Warum setzen sich viele Millionen Menschen regelmäßig am Ende eines schönen Wochenendes vor den Fernseher um sich Raub, Entführung, Geiselnahme, Mord und Totschlag anzuschauen? Warum ist der Krimi so beliebt? Und was ist überhaupt ein Krimi? Welche Traditionslinie prägen den modernen Kriminalfilm und kann ein so massentaugliches Format eigentlich politisch sein? Diesen und anderen Fragen möchte das Seminar in der Arbeit mit Texten und Filmen genauer nachgehen. Dabei werden sich die Besprechung theoretischer Konzepte und filmanalytische Diskussionen abwechseln. Ziel ist es, sowohl einen Einblick in die regionale und historische Bandbreite des Genres zu erhalten, als auch ein Instrumentarium zu entwickeln bzw. auszubauen, das einen kritischen Umgang mit populären Medien ermöglicht. Das Seminar soll dabei auch die theoretische Grundlage eröffnen, um im kommenden SoSe 24 in einem praktischen Seminar selbstständig ein Programm zum Polnischen Kriminalfilm zu kuratieren. Die Teilnahme am anschließenden Seminar ist ein Angebot und nicht verpflichtend.

Literatur: u.a. Luc Boltanski, Umberto Eco, Matthias Grotkopp

Leistungsnachweise: 6 ECTS oder 9 ECTS (in Form einer Hausarbeit oder von Essays, jeweils 10–15 Seiten oder 20–25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Warum Lesen? Konzepte zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation

3/6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 18 Uhr

Die Grundkompetenz Lesen steht angesichts von Medienkonkurrenz und Digitalisierungsprozessen vor einer Herausforderung. Seit der Stavanger-Erklärung zur Zukunft des Lesens ist deutlich, dass es Konzepte zur Lesemotivation und -vermittlung braucht, um eine flächendeckende Lesefähigkeit zu gewährleisten. Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über verschiedene Formen des Lesens und Leseoberflächen erarbeiten sowie aktuelle Angebote an leseferne Gruppen analysieren. Dazu werden wir mit der Volkshochschule, Stadt- und Regionalbibliothek und der "Leseoase" im Hort der Grundschule Mitte Frankfurt (Oder) zusammenarbeiten. Ziel ist die Erarbeitung von Konzepten zur Lesemotivation, die die Studierenden gemeinsam mit Erwachsenen der VHS sowie Grundschulern in der „Leseoase“ erproben werden.

Leistungsnachweise: Präsentation, Konzeptpapier

Sprache: Deutsch

Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten

Workshop: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Sprache: Deutsch
